

2009

art market  
trends

art market  
trends

## Tendenzen 2009

---

- S 3.** Einführung
- S 5.** Die Fakten in der Rückschau und Krisenstrategien
- S 6.** Die Korrektur
- S 8.** Die Bereinigung der Zeitgenössischen Kunst
- S 10.** Die Krisenrekorde
- S 12.** Herbst 2009: Der Markt kommt wieder zu Atem
- S 13.** Vereinigte Staaten/Vereinigtes Königreich/China/Frankreich:  
Der Krieg um die Marktplatzierung
- S 18.** Das Jahr des Art Market Confidence Index
- S 19.** 2000-2009: Ein Jahrzehnt in Zahlen
- S 21.** Die Top 10 der Künstler
- S 28.** Die Top 100 der Auktionsergebnisse 2009
- S 30.** Die Top 500 der Künstler nach Umsatzzahlen 2009

## Einführung

---



Thierry Ehrmann

Laut Thierry Ehrmann, Gründer und leitender Generaldirektor von Artprice „erscheint 2009 in der Geschichte des Kunstmarktes als das Jahr der Sanierung bei Vermeidung des allseits befürchteten Crashes. Eine drastische Bereinigung der Zeitgenössischen Kunst, rapide sinkende Umsatzzahlen, die Rückkehr zu beständigen Werten der neuen und alten Kunst...“, aber auch das starke Signal, dass der Kunstmarkt von jetzt an einen Status der Reife erlangt hat und im Hinblick auf die Korrekturgeschwindigkeit auf derselben Stufe steht wie die ökonomischen oder finanziellen Werte“; „Dieser historische und soziologische Wandel des Kunstmarktes ist der Kernpunkt für das Jahr 2009“.

Wir sind Lichtjahre von der Krise 1991 entfernt, als der Kunstmarkt nicht in der Lage war, Krisenstrategien zu entwickeln. In seinem Jahresreport über den Kunstmarkt analysiert Artprice die großen Umwälzungen, zu denen es gekommen ist, nachdem die Spekulationsseifenblase des Kunstmarktes geplatzt ist und gibt dem Leser das Interpretationsschema für die Hauptprotagonisten des Marktes, die sich durch Risikobereitschaft und entsprechende Aktionen hervorgetan haben.

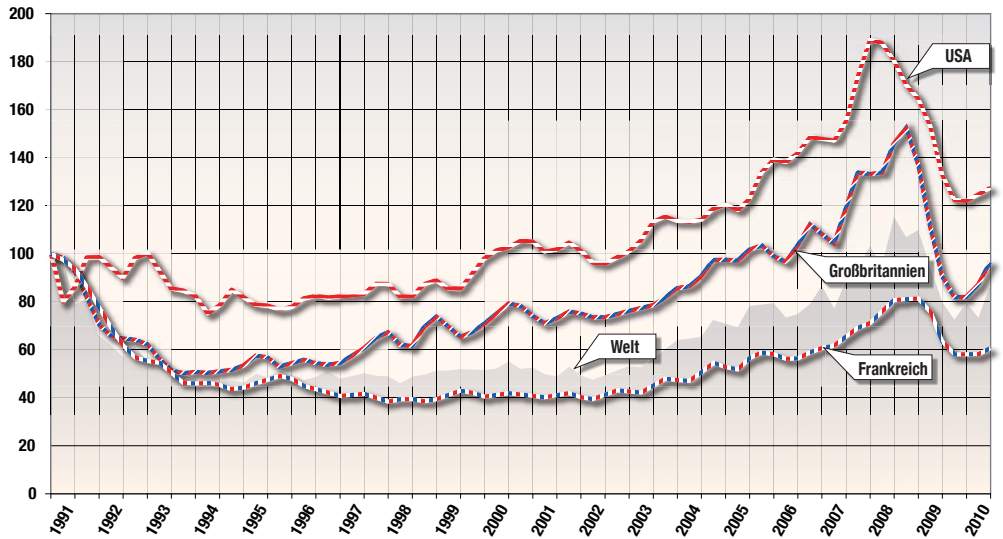
2009 kommt es weltweit zur schlimmsten Krise seit dem zweiten Weltkrieg. Mehr als 80 Länder befinden sich bis Sommer 2009 in der Rezession. Zeitgleich wird der weltweite Kunstmarkt mit dem Zerplatzen einer bisher einmaligen Spekulationsblase konfrontiert. Im Jahr 2009 entwickeln deshalb überall in der Welt die Auktionshäuser neue Strategien, um die verheerenden Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Kunstmarkt einzudämmen. 2009 läutet der Niedergang der hochpreisigen Zeitgenössischen Kunst ein, vor allem auf den Märkten, die zu Beginn des Jahrtausends als aufsteigend betrachtet wurden.

Die Krise hat die Psychologie des Marktes tiefgreifend verändert, indem sie die kritische Betrachtung vor die Begeisterung, die Vorsicht vor den Wunsch des Sofortenerwerbs und die Überlegung vor die Konformität mit dem allgemeinen Geschmacksurteil stellt. Dank ihr konnten zahlreiche nach schnellem Gewinn strebende Spekulanten vom Markt vertrieben werden. Zudem wurde das Augenmerk von Auktionshäusern und Sammlern wieder stärker auf Qualität statt auf Quantität sowie auf beständigere Werte gelenkt.

Entgegen aller Erwartungen hält sich China auf dem dritten Platz und befindet sich gegenüber dem Rest der Welt im Fortschritt, die USA und vor allem England sind stark angeschlagen. Was Frankreich anbelangt (mit Ausnahme der Versteigerung Pierre Bergé/Yves Saint Laurent, die ein Viertel seines jährlichen Auktionsumsatzes für Fine Art darstellt), macht die von Jahr zu Jahr nachlassende Wettbewerbsfähigkeit das Land zum Schlusslicht des weltweiten Kunstmarktes, insbesondere aufgrund sei-

## Kunstpreisentwicklung

Basis Juli 1990 = 100\$



nes Rückstandes in der Reform der öffentlichen Versteigerungen, die durch die europäische Richtlinie bis zum 28.12.2009 gefordert wurde.

Artprice veröffentlicht seinen Exklusivreport über den Kunstmarkt, der jährlich von über 6.300 Medien und internationalen Institutionen übernommen wird. Der Jahresreport «Art Market Trends 2009» basiert auf 5,4 Millionen Auktionsergebnissen, erzielt von 3.600 Auktionshäusern. Er setzt sich aus makro- und mikro-ökonomischen Analysen zusammen, die regelmäßig nach dem neuesten Stand der Auktionen und der Entwicklung der Preise für Kunstwerke aktualisiert werden. Dieser von ArtMarketInsight, der Presseagentur von Artprice, unter Mitwirkung der Artprice-Abteilung für Ökonometrie veröffentlichte Report enthält so ungewöhnliche Klassifizierungen wie die TOP 500 der Künstler nach Umsatzzahlen oder die Liste der 100 erfolgreichsten Auktionsergebnissen des Jahres.

## Die Fakten in der Rückschau und Krisenstrategien

Bevor sie 2008 platzt, treibt die Spekulationsblase die Preise übertrieben in die Höhe, weit über das bei der vorausgegangenen Blase 1990 erreichte Niveau hinaus. Ende 2007 zeigt der globale Preisindex 15% mehr an als 1990. Die Inflation in den Vereinigten Staaten ist spektakulär, die Preise sind zwischen 1990 und 2007 explodiert, es wird ein Anstieg von bis zu 88% verzeichnet. Im September 2008 gerät der Kunst-

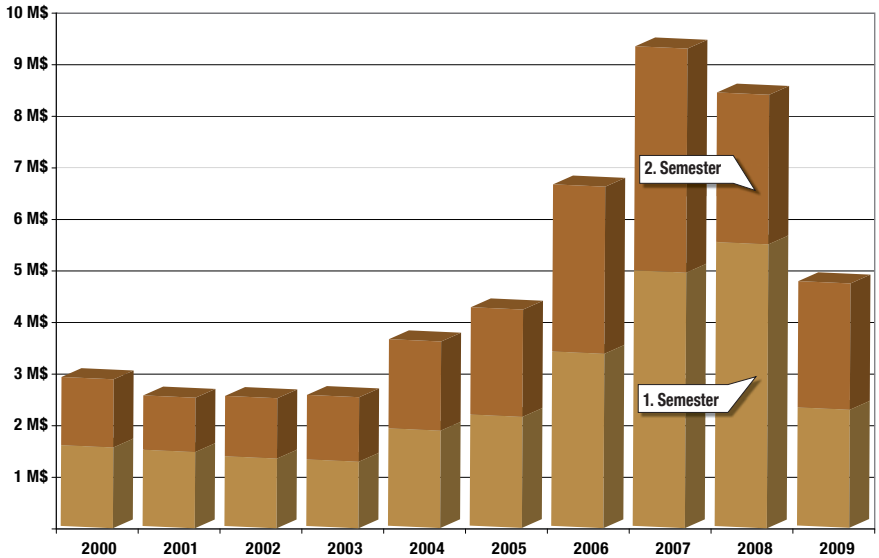
markt ins Wanken, nachdem Damien Hirst 200 seiner Werke direkt aus dem Atelier zu Sotheby's zur Versteigerung bringt (*Beautiful Inside My Head Forever*, 15. und 16. September 2008). Das Ergebnis ist erstaunlich für solche frischen Werke: Sotheby's erzielt allein mit dieser Versteigerung einen Gewinn von 95,5 m£ (171,6 m\$). Doch noch während Hirst seinen neuen Erfolg feiert, liegt die amerikanische Bank Lehman Brothers am Boden. Ab September 2008 ist auch der Kunstmarkt von der Finanzkrise betroffen und gerät ins Schleudern: Die Preise für unverkaufte Werke explodieren, steigen im zweiten Quartal 2008 bis auf 43% an gegenüber den üblicherweise verzeichneten 30% bis 35%. Die Auktionshäuser haben die bereits in den Katalogen gedruckten Preishochrechnungen noch nicht geändert. Sie passen ihr Angebot Anfang 2009 mit realistischen Schätzwerten an.

Nach Jahren der Hochstimmung mussten auch die Großen des Marktes mit Christie's und Sotheby's an der Spitze Zugeständnisse machen, um das Schlimmste zu vermeiden. Denn über die angekündigten Umsatzeinbußen hinaus befürchtete man vor allem den völligen Kaufstopp. Eine begründete Befürchtung angesichts der massiven Liquiditätsverluste der Kunstsammler, der Zurückziehung von Investitionsgeldern und der allgemeinen Nervosität, überschattet von der Erinnerung an den letzten Crash des Kunstmarktes (1990-1992).

Um den Umsatzrückgang für 2009 zu kompensieren nehmen die Auktionshäuser Personaleinsparungen vor (nahezu 20% bei Christie's). Neben den internen Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen auch die Fusion mehrerer Abteilungen gehört (Ver-

## Umsatz Kunstauktionen - Weltweit

Halbjährliches Wachstum (2000 - 2009)



kauf Alte Meister & 19. Jahrhundert bei Christie's, thematische Verkäufe bei Phillips de Pury & Company), senken die Auktionshäuser die Reservepreise (Christie's International kündigt im Dezember 2008 eine Senkung von mindestens 10% an), überprüfen ihre Schätzwerte, begrenzen Menge und Seitenzahl ihrer Kataloge und schränken die Garantien deutlich ein<sup>1</sup>. Ohne diese Garantiepreise wird es für Sotheby's und Christie's schwieriger reine Meisterwerke für ihre Auktionen zu beschaffen, gerade auch deshalb, weil die Verkäufer eine Vertrauenskrise durchmachen, weil sie Angst haben, ihre Sammlerstücke zu „verschleudern“ und auf günstigere Bedingungen für einen Verkauf warten.

<sup>1</sup> Im Voraus zwischen dem Verkäufer und dem Auktionshaus vereinbarter Preis. Wenn das Werk zum Beispiel nicht verkauft wurde, verpflichtet sich das Auktionshaus es zu dem vorab festgelegten Preis zu erwerben.

## Die Korrektur

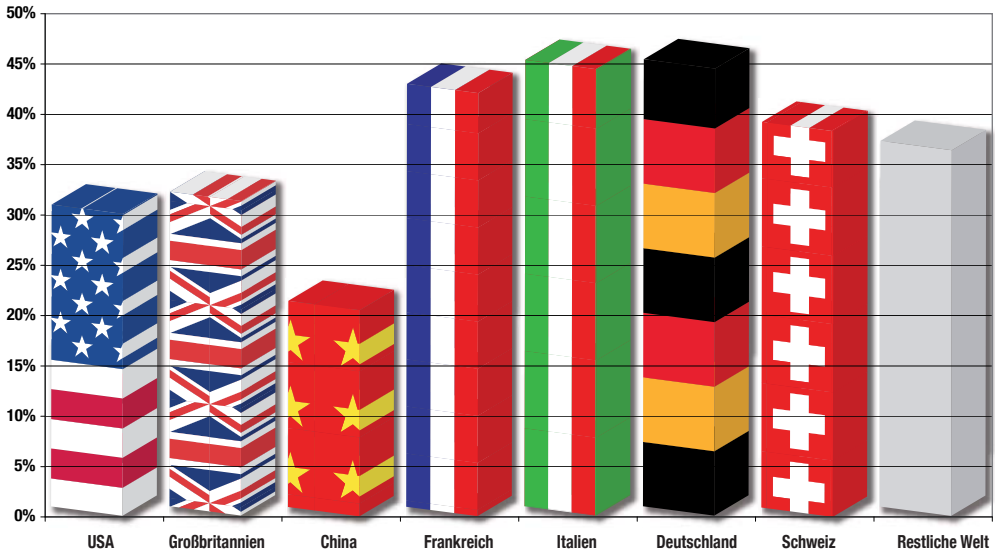
Das Klima des Misstrauens und die Wirtschaftsflaute führen zwischen 2007 und 2009 zu einem Rückgang der Millionen-Auktionen um 59% (1.285 Millionen-Auktionen 2007 gegenüber 525 im Jahr 2009). Insbesondere der Markt für hochpreisige Zeitgenössische Kunst ist mit 77% weniger Millionen-Auktionen (193 Millionen-Auktionen 2008 und 44 im Jahr 2009) deutlich geschrumpft. Diese Korrektur mag drastisch erscheinen, doch der Markt ist im Verhältnis zu den Anfang des Jahrtausends registrierten Zahlen nicht weniger stark: Die Anzahl an Millionen-Auktionen hat sich verglichen mit der Zeit vor der Spekulationsblase im Jahr 2009 verdoppelt<sup>2</sup>.

Der Zusammenbruch des Marktes für hochpreisige Kunst lässt die Einnahmen aus öffentlichen Auktionen gegenüber den Ergeb-

<sup>2</sup> D.h. vor 2004.

## Anteil unverkaufter Werke 2009

Aufteilung nach Länder



nissen von 2006, 2007 und 2008 schmelzen. Der Jahresumsatz für bildende Kunst sinkt gegenüber dem Resultat für 2008 um 3,7 Milliarden Dollar und hat sich gegenüber dem außergewöhnlichen Ergebnis von 2007 (über 9,3 Milliarden Dollar) halbiert. Dabei sind die erfolgreichsten Märkte auf dem Gebiet hochpreisiger Kunst selbstverständlich am stärksten betroffen: Das Vereinigte Königreich hat gegenüber 2008 1,9 Milliarden Dollar Verluste zu verzeichnen, und der amerikanische Markt muss Einbußen von 1,6 Milliarden Dollar hinnehmen.

Die Heftigkeit der Deflation ist mit der der vorhergehenden Krise vergleichbar. Erinnern wir uns daran, dass die Preise zwischen 1990 und 1992 um -44% fielen (Artprice Global Index, errechnet nach der Methode der wiederholten Verkäufe) und dass erst 1998 eine neue Wachstumsperiode begann. Folglich ist der Preisindex für Kunst zwischen Ende 2007 und dem ersten Quartal 2009, innerhalb von weniger als zwei Jah-

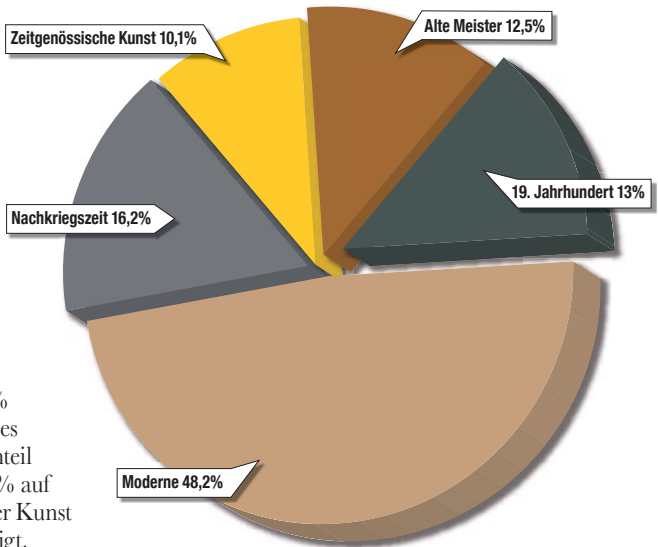
ren, um 37,4% gesunken. Im zweiten und dritten Quartal 2009 haben sich die Preise stabilisiert, bevor sie ab Oktober leicht anstiegen, zeitgleich mit dem Anziehen des Dow Jones (10.548 Punkte am 29. Dezember) und des S&P 500 (1.126 Punkte am 29. Dezember). Im zweiten Quartal kehrte das Vertrauen in den Kunstmarkt zurück mit einer auf 37% sinkenden Quote an unverkauften Werken gegenüber 40% im ersten Quartal 2009 und 43% im Herbst 2008.

Es zeigt sich eine Umkehrtendenz gegenüber der Spekulationsperiode. Erstens bestimmt nicht mehr das Angebot, sondern die Nachfrage den Markt. Zweitens schrumpft der Markt für hochpreisige Kunst: Der Anteil der Werke mit einem Auktionspreis von 10.000 bis 100.000 \$ Dollar sinkt zwischen 2007 und 2009 von 22% auf 14% und das Angebot an erschwinglichen Werken nimmt mit 75% der auf unter 5.000 \$ geschätzten Lose zu, d.h. um 11% gegenüber 2008. Drittens steht dem Rückgang zeitgenössischer

## Umsatz Kunstauktionen 2009 - Weltweit

### Aufteilung nach Epochen

Werke die Neuorientierung der Kunstliebhaber an bleibenden Werten Alter und Moderner Kunst gegenüber. Tatsächlich gehen die Einnahmen aus dem Verkauf zeitgenössischer Werke 2008 und 2009 von 16% auf 10% des Weltumsatzes zurück, während der Anteil an Alter Kunst von 6,8% auf 12,5% und der Moderner Kunst von 44% auf 48% ansteigt.



## Die Bereinigung der Zeitgenössischen Kunst

Ein Rekord jagt den anderen, die Preise für Zeitgenössische Kunst explodieren zwischen Januar 2002 und Januar 2008 um +225%. Die Verkaufskataloge werden immer umfangreicher, vor allem die der Prestigeverkäufe. Auf dem Markt der mit über 100.000 \$ gehandelten Objekte steigt der Anteil der Zeitgenössischen Kunst zwischen 2002 und 2008 von 4% auf 20%! Danach kehrt sich die Tendenz um. Die Zeitgenössische Kunst stellt im Jahr 2009 12% des Prestige-Marktes dar und die Preise fallen zwischen dem 1. Januar 2008 und Ende 2009 um fast 40%.

Die ersten Verkäufe Zeitgenössischer Kunst im Februar 2009 (London) verzeichnen keinen neuen Rekord, können aber das Schlimmste verhindern. Die Auktionshäuser lassen Vorsicht walten, um die neuen Bedingungen des Marktes zu testen. Da-

bei begrenzen sie die Anzahl der angebotenen Lose, zum Beispiel 27 Lose im Katalog von Sotheby's, 30 Lose bei Christie's und 50 Lose bei Phillips de Pury & Co. So verbucht Christie's nur eine geringe Quote an unverkauften Losen (26%). Signierte Werke bedeutender Künstler wie Mark Rothko, Anish Kapoor, Francis Bacon oder Jeff Koons finden keine Käufer. Das Angebot der New-Yorker Auktionen im Mai ist breiter: Die drei Auktionshäuser versteigern 735 zeitgenössische Kunstwerke mit einem Gesamtumsatz von 180 m\$... 660 m\$ weniger als bei denselben Versteigerungen 2008. Die Zahl der Zuschlagserteilungen in Millionenhöhe ist im Vergleich mit den Verkäufen Zeitgenössischer Kunst im Mai 2008 um das Dreifache gesunken (40 im Mai 2009 gegenüber 132 im Mai 2008). Vergessen wir nicht, dass Sotheby's im Mai 2008 seine besten Quoten bei einer Versteigerung Zeitgenössischer Kunst erzielt hat mit einem Rekordumsatz von 320,6 m\$, was selbst die op-



timistischsten Prognosen übertraf. Im Mai 2009 muss sich Sotheby's mit 40 m\$ begnügen und bei Phillips de Pury et Company sind die Ergebnisse entmutigend, obwohl die Auktion weniger erlesene Werke bietet. Im Mai 2008 führt Phillips de Pury et Company 13 Auktionen in Millionenhöhe mit dem Teil I der zeitgenössischen Kunst durch. Im Mai 2009 wagt sich kein Bieter über die Millionen-Dollar-Grenze hinaus und der Verkaufserlös von 6,4 m\$ stellt die Hälfte des erhofften Gewinns dar.

Die Auktionshäuser hoffen, den Schaden begrenzen zu können, indem sie die wichtigsten Werke der konjunktur reagiblen Künstlersignaturen weglassen. Deshalb sind zeitgenössische Künstler, die gestern noch Objekt der Spekulation waren, 2009 in den Auktionssälen seltener vertreten. Die Zahl der versteigerten Werke von Subodh Gupta ist gegenüber 2008 um das Fünffache gesunken. Gemälde von Banksy, von Richard Prince und Skulpturen von Damien Hirst sind im Verkauf um zwei Drittel zurückgegangen.

Aus diesem Grund sind die Einnahmen von Künstlern so genannter aufsteigender Märkte förmlich geschmolzen: Gupta, Vorkämpfer der indischen Avantgarde, verzeichnet Umsatzeinbußen von 95% (von 15,1 m\$ auf 627.000 \$). I Nyoman Masriadi, der derzeit angesagteste zeitgenössische Künstler Indonesiens, erzielt nur noch ein Viertel seines Umsatzes gegenüber 2008 (2 m\$ gegenüber 8 m\$ im Jahr 2008). Der Umsatz von Takashi Murakami, Liebling der japanischen Kunstszene, ist um das Zehnfache gesunken (Die Werke von Murakami erzielten 2008 32 m\$ gegenüber 3 m\$ 2009). Die Einnahmen von Damien Hirst sind um das

Vierzehnfache zurückgegangen. Der große Gewinner des letzten „Kaufrauschs“, bei dem 65 Zuschlagserteilungen in Millionenhöhe zustande kamen, kann 2009 nur zwei Auktionen in Millionenhöhe verbuchen. Problematisch ist das Jahr auch für Jeff Koons, ein weiterer Star der zeitgenössischen Kunstszene, dessen Umsatz von 89 m\$ auf 28 m\$ schrumpft und dessen Preise um 39% zurückgehen (2007-2009).

Selbst die zeitgenössischen chinesischen Künstler, die früher in Rekordzeit in den Himmel gehoben wurden, blieben von der Krise nicht verschont: Die Einnahmen von Wang Guangyi sind um 75%, die von Zhou Chunya um 57% gesunken. Bei den Verkaufszahlen sind Einbußen von 65% für Liu Ye, -80% für Yan Pei-Ming, -84% für Yue Minjun, -86% für Zhang Xiaogang und -88% für Liu Xiaodong zu verbuchen.

Diese Abkehr von den noch ganz frischen Künstlersignaturen wird durch die aufstrebende Moderne Kunst und die Alte Chinesische Kunst kompensiert. Die modernen abstrakten Meister Chu Teh-Chun und Zao Wou-ki haben hieraus Nutzen gezogen. Beide steigern ihren Jahresumsatz um 6,3 m\$.

Letztendlich steht der verschlankte Markt der Zeitgenössischen Kunst gar nicht so schlecht da und kehrt zu dem vor der Spekulationsblase verzeichneten Preisniveau von 2004 zurück. Nach der Rekordspirale kehrt sich die Tendenz um, die zeitgenössische Kunst wird wieder erschwinglicher: Die Zahl der unter 5.000 \$ verkauften Sammlerstücke hat innerhalb von zwei Jahren um 13% zugenommen und lag 2009 bei fast 74%.

## Die Krisenrekorde

Anfang 2009 herrscht gedrückte Stimmung. Der Wirtschaftsrückgang bestätigt sich sowohl auf den Finanzmärkten als auch in den Auktionshäusern und das Vertrauensbarometer von Artprice – der Art Market Confidence Index – fällt auf -20 Punkt, ein Stand, der bereits bei dem Fiasco der Auktionen im November 2008 erreicht wurde. Das Jahr beginnt mit einer Auktion Alter Kunst bei Sotheby's New York. Das Angebot ist groß (289 Lose), doch die Nachfrage ist selektiv geworden. Resultat: Der Anteil der unverkauften Werke beträgt 45%. Dennoch sind die Millionäre nach wie vor vertreten und treiben das Gebot in die Höhe, sie bieten für ein seltenes Objekt mehr als 10 m\$: Das beste Ergebnis der Auktion vom 29. Januar wird erzielt mit *The Temple of Jupiter Panellenius restored* von Joseph Mallord William Turner (Zuschlag erteilt für 11,5 m\$ d.h. 500.000 \$ unter seinem niedrigsten Schätzwert).

Im Unterscheid zur Krise der neunziger Jahre ist im Bereich der Luxus-Sammelobjekte keine Stagnation zu erkennen. Im ersten Quartal 2009 werden 80 Auktionen in Millionenhöhe verbucht (zweimal weniger als im ersten Quartal 2008). Davon kommen 30 Werke beim ersten Teil der Versteigerung Pierre Bergé/Yves Saint Laurent unter den Hammer, was von einem besonders dynamischen Markt für Werke mit Museumswert zeugt. Die Versteigerung wird von Christie's im Grand Palais Paris organisiert, zu dem Zeitpunkt, als Wall Street den niedrigsten Stand seit 12 Jahren verbuchen muss (S&P 500 mit 743,33 Punkten). Obwohl die

Indexzahlen im roten Bereich liegen, werden dank der Qualität der Stücke aus dieser Kollektion außergewöhnliche Ergebnisse erzielt, insbesondere vier der zehn besten Auktionen des Jahres 2009 und Weltrekorde für Matisse, Brancusi, Mondrian, De Chirico, Duchamp, Klee, Ensor, Géricault: Henri Matisse, *Les coucous, tapis bleu et rose*, 32 m€, umgerechnet 41 m\$; Constantin Brancusi, *Madame L.R.*, 26 m€ umgerechnet 33,3 m\$; Piet Mondrian, *Composition avec bleu, rouge, jaune et noir*, 19,2 m€, umgerechnet 24,6 m\$; Marcel Duchamp, *Belle haleine-Eau de toilette*, 7,9 m€, umgerechnet 10,1 m\$; James Ensor, *Le Désespoir de Pierrot*, 4,4 m€, umgerechnet 5,6 m\$; Giorgio de Chirico, *Il Ritornante*, 9,8 m€, umgerechnet 12,57 m\$; Théodore Géricault, *Portrait d'Alfred et Elisabeth Dedreux*, 8 m€, umgerechnet 10,2 m\$ und Paul Klee, *Gartenfigur*, 3,5 m€, umgerechnet 4,48 m\$.

Der Erfolg dieses Verkaufs ist ein Einzelfall. Das zwischen dem 23. und dem 25. Februar erzielte Ergebnis von 480 m\$ inklusive Unkosten (davon allein 265 m\$ für die Kunstwerke<sup>3</sup>) weicht von der Regel ab, da es 66,7% der Erträge aus den Pariser Auktionen 2008 entspricht. Die übrigen Auktionen des Jahres stehen dagegen nicht im Rampenlicht der Pariser Kunstszene, mit Ausnahme seltener Werke aus Privatsammlungen. So zum Beispiel Gemälde von Tamara de Lempicka, die bei den New Yorker Auktionen im Mai 2009 angeboten werden. Ihr *Portrait of Marjorie Ferry* sticht hervor, denn noch nie wurde ein derart hoher Betrag für ein Bild von Lempicka gezahlt: 4,3 m\$ am 5. Mai bei Sotheby's. Am nächsten Tag

3 Ausgenommen Antiquitäten, Mobiliar und Objekte.

überbietet Christie's diese Leistung mit einer Zuschlagserteilung von 5,4 m\$ für das *Portrait de Madame M.*

Bei den Sommerauktionen von Christie's und Sotheby's stellt sich die Alte Kunst gegenüber der Zeitgenössischen als gewinnbringender heraus. In London wird mit dem Verkauf Alter Meister am 7. und 8. Juli ein Umsatz von 39 m£ (ca. 64 m\$) erzielt, eine Million mehr als bei den „zeitgenössischen“ Auktionen im Juni.

Christie's verbucht am Abend des 7. Juli gleich drei Rekorde: Mit Fra Baccio Bartolomeo Della Porta (*The Madonna and Child in a landscape with Saint Elizabeth*, 1,9 m£, umgerechnet 3 m\$), mit Willem Claesz Heda (*A blackberry pie, an upturned nautilus cup, a salt-cellar*, 1,2 m£, umgerechnet 1,9 m\$) und mit Giuliano di Piero Bugiardini (*Portrait of a young gentleman*, 700.000 £, umgerechnet 1,13 m\$). Sotheby's verzeichnet am nächsten Tag neun Rekorde, darunter ein Spitzenrekord von 1,6 m\$ für Gabriel Metsu *A Woman selling Game from a Stall*. Dem Auktionshaus gelingt eine dreifache Glanzleistung mit Höchstpreisen für Luca Di Tomme und vor allem den *Prometheus* von Giuseppe De Ribera, der für eine stattliche Summe von 3,4 m£, umgerechnet 5,5 m\$, seinen Besitzer wechselt.

Die Versteigerungen Alter Kunst Ende 2009 bestätigen die Tendenz. Zunächst in Peking mit zwei Rekordpreisen für Zeichnungen Alter Meister: Die Freske auf Papier *Eighleen arhats* von Wu Bin wird am 22. November bei 151 mCNY oder 22,1 m\$ zugeschlagen, und *Letter leaf* von Zeng Gong wird ein paar Minuten später für 97 mCNY oder 14,2 m\$ verkauft. Nur ein paar Tage lang

schlagen diese chinesischen Meister weltweit alle Rekorde auf dem Gebiet der alten Zeichnungen. Fünfzehn Tag später verkündet Christie's in London vier historische Rekorde nach einer Auktion für Alte Kunst (8. Dezember), darunter der neue Weltrekord für eine Zeichnung mit *Head of a muse* von Raffäel, die von einem Liebhaber für 26 m£ oder 42,7 m\$ erworben wird (Das Werk belegt ebenfalls den zweiten Platz im Bereich Alte Kunst, in der Sparte alle Techniken). Weitere Spitzenreiter sind Rembrandt Van Rijn (*Portrait of a man with arms akimbo*, das seinem Schätzwert entsprechend mit 18 m£, umgerechnet 29,5 m\$, versteigert wird) und Domenico Zampieri (*Saint John the Evangelist*, 8,2 m£, umgerechnet 13,4 m\$). Am nächsten Tag bringt Sotheby's ein Selbstporträt von Antoine Van Dyck mit 7,4 m£, umgerechnet 12 m\$, unter den Hammer, eine Gipfelleistung für den Künstler.

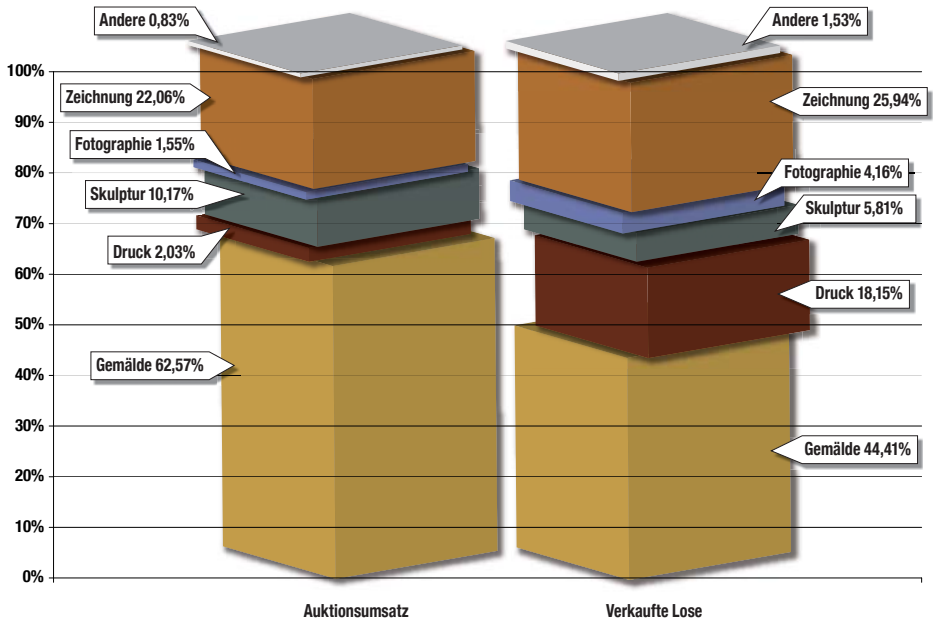
Die Alte Kunst verbucht zwar reihenweise Rekorde, doch die Anzahl der unverkauften Werke bleibt hoch (40% am 9. Dezember bei Sotheby's). Dies beweist, dass die Käufer hohe Ansprüche stellen, aber dennoch bereit sind, den Höchstpreis für Qualität zu zahlen.

## Herbst 2009: Der Markt kommt wieder zu Atem

Anfang November steht das Emirat Dubai vor dem Konkurs, da es die Schulden für seine gigantischen Bauprojekte nicht zurückzahlen kann. Weltweit reagieren die Börsen heftig auf diese Nachricht und der Vertrauensindex von Artprice (AMCI) sinkt um 20 Punkte. Diese Destabilisierung ist

## Kunstauktionen 2009 - Weltweit

Aufteilung nach Disziplin



jedoch nur vorübergehend. Im November bewegt sich der Index wieder im grünen Bereich. Der Anstieg des Börsenindex S&P 500 um 37% seit April beruhigt die Gemüter und der AMCI stabilisiert sich letztendlich.

Die New Yorker Auktionen starten mit einem Misserfolg von Christie's: Das Auktionshaus verbucht sein schlechtestes Resultat seit 2004 mit dem Verkauf von Impressionisten und moderner New Yorker Kunst

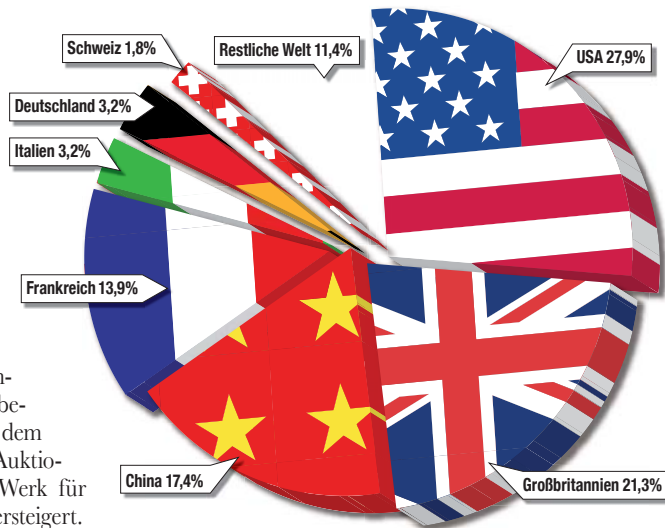
(56,8 m\$ am Abend des 3. Novembers 2009 gegenüber 116,9 m\$ am 6. November 2008). Dieses mehr als bescheidene Ergebnis wird von dem des Auktionshauses Sotheby's kompensiert, das am 4. November zwei Weltrekorde verzeichnen kann: Einen für Kees Van Dongen mit dem *Jeune arabe*, der für 12,25 m\$ unter den Hammer kommt, den zweiten für André Derain dessen *Barques au port de Collioure* bei 12,5 m\$ zu-

geschlagen wird und verglichen mit seiner letzten Versteigerung im November 1993 (Christie's) einen Mehrwert von 10,1 m\$ erzielt.

Eine Woche später erhält die Zeitgenössische Kunst einen neuen Impuls: Sotheby's verbucht einen Umsatz von 117,1 m\$ bei der Auktion vom 11. November 2009, ein Ergebnis, das die Prognosen des Auktionshauses weit übertrifft: Dieser rechnete im schlimmsten Fall mit einem Drittel und bestenfalls mit der Hälfte. Der Erfolg der Auktion von Sotheby's lässt sich an einem Namen festmachen: Andy Warhol. Unter den wichtigsten Losen befindet sich ein Selbstporträt (*Self-Portrait*) des Pop-Art-Künstlers, das nach einem Dornröschenschlaf von 42 Jahren aus den Tiefen eines Schrankes hervorgeholt wurde. Das für 5,4 m\$ versteigerte Werk, dessen Preis die Schätzungen um das Fünffache übersteigt, verdankt seinen Erfolg ebenso sehr seinen außergewöhnlichen

## Umsatz Kunstauktionen 2009

Aufteilung nach Länder



Farben als seiner erstaunlichen Herkunftsgeschichte. Die spektakulärste Auktion hängt mit einem weiteren Warhol zusammen, *200 One Dollar Bills*, geschätzt auf 8 bis 12 m\$ und schließlich mit 39 m\$ unter den Hammer gebracht. Das Werk belegt den zweiten Platz auf dem Treppchen der Warhol Auktionen. 1986 wurde dieses Werk für 350.000 \$ von Sotheby's versteigert.

### Vereinigte Staaten/ Vereinigtes Königreich/ China/Frankreich: Der Krieg um die Marktplatzierung

Die Bereinigung hat zu einem deutlichen Rückgang der Einnahmen geführt. Mit 1,3 Milliarden Dollar Umsatz für das Jahr 2009 liegt der amerikanische Markt im Bereich der Fine Art zwar immer noch weltweit in Führung, verliert jedoch 55% der Einnahmen gegenüber 2008. Das Vereinigte Königreich steht an zweiter Stelle mit 1 Milliarden Dollar Einnahmen, ein gegenüber dem vorausgehenden Umsatz um 65% geschrumpftes Resultat.

Dieser Rückgang der anglo-amerikanischen Plätze – die immerhin 49% der weltweiten Auktionsverkäufe ausmachen – ist auf die verlangsamte Aktivität der beiden Weltmarktführer Christie's und Sotheby's zurückzuführen. Die Anzahl der unver-

kauften Werke ist bei den beiden Spitzenreitern des Weltmarktes gegenüber 2007 um jeweils 34% und 47% zurückgegangen. Diese Verringerung des Absatzvolumens wirkt sich direkt auf den Umsatz aus: 57% weniger bei Christie's gegenüber 2007 und auch Sotheby's fällt zurück mit einem Verlust von 60% seiner Jahresauktionsverkäufe. Zusammen erzielen diese zwei Giganten des Marktes 60% des weltweiten Auktionsumsatzes mit nur 10% der globalen Transaktionen. Ihre Position ist gegenüber 2008 geschwächt, als ihr Anteil noch 72,3% der Jahresauktionsumsatzes betrug mit 15% der globalen Transaktionen.

Dagegen explodieren die Auktionsumsätze in China mit 25% (830 m\$). Der Drittplatzierte des Weltmarktes holt gegenüber der zurückfallenden anglo-amerikanischen Führungsspitze auf. China liegt jetzt mit 170 m\$ direkt hinter dem Vereinigten Königreich und stellt derzeit 17,4% des weltweiten Auktionsumsatzes dar gegenüber 7,7% im Jahr 2008. Frankreich, auf dem

vierten Platz des Weltmarktes, steigert seinen Umsatz um 31% dank der Versteigerung der Kunstsammlung von Pierre Bergé und Yves Saint Laurent, die ein Viertel der jährlichen Fine Art Umsätze ausmacht (d.h. 265 m\$ der 2009 verbuchten 665 m\$).

## China

Asien hatte besonders unter den Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise zu leiden. Ende 2008 mussten an die fünfzig Kunstgalerien im Kunstbezirk Dashanzi (China) schließen. Ende des ersten Quartals 2009 verzeichnet China das schlechteste Wirtschaftsergebnis seit 1992. Trotz der Krise gelang es den chinesischen Auktionshäusern, genauso viele zeitgenössische Werke zu verkaufen wie in guten Zeiten, indem sie weniger spekulative Werke anboten. Die Lieblinge der besonders spekulativen chinesischen Avantgarde haben sich diskret im Hintergrund gehalten, da ihre übertriebenen Preise unerschwinglich geworden sind. Es gibt allerdings ein paar Ausnahmen auf den Auktionen 2009 wie der am 25. Mai 2009 in Peking für Chen Yifei *Thinking of History at my space* gezahlte Preis von 5,3 m\$ (36,1 mCNY, Poly International Auction).

Gegenüber dem Rückgang der anglo-amerikanischen Ergebnisse, steigt China in der Klassifizierung der Modernen und Alten Kunst auf. Die Krönung dieser Umwälzung: Der moderne Künstler Qi Baishi belegt 2009 den dritten Platz der Top 10. Damit liegt Qi bei den Auktionsverkäufen hinter Pablo Picasso und Andy Warhol. Außerdem sind 2009 fünf chinesische Meister in die Top 10 der alten Zeichnungen aufgestiegen, wobei sie sogar Michelangelo, Leonar-

do da Vinci oder Francisco Goya überholen, die, wie man glaubte, niemals von ihrem Sockel gestoßen werden könnten. Der Aufstieg der Chinesischen Meister in die Rangliste der weltberühmten Künstler ist ebenso rapide wie die der Zeitgenössischen Kunst zuvor. Nach den verblüffenden Leistungen der jungen Generation, kehrt China die Tendenz um, indem es auf bleibende Werte setzt. Die Märkte für Zeitgenössische und für Alte Kunst sind sehr verschieden: Ersterer ist eher unbeständig, gepusht von einer internationalen und Business Klientel; der zweite Markt ist dagegen stärker auf ein lokales Publikum bezogen und wird von eher seriösen als spekulativen Sammlern getragen.

## Paris in Zahlen

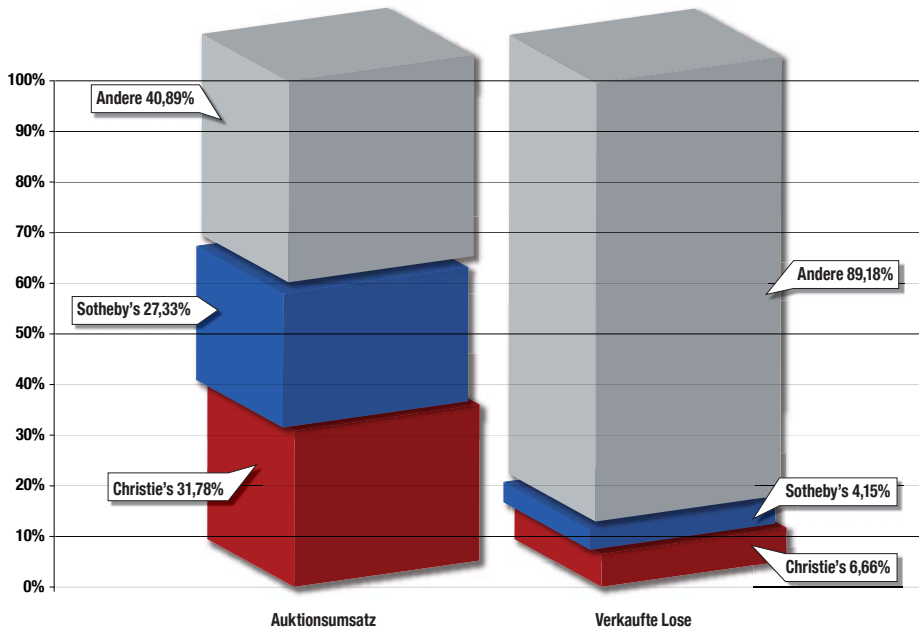
Frankreich hat dank der Versteigerung der Kunstsammlung von Pierre Bergé und Yves Saint Laurent einen Aufschub erhalten. Frankreich hat keinen derartigen Wett-eifer mehr erlebt seit dem Verkauf der Kollektion André Breton bei Calhmels Cohen 2003. Es handelt sich bei diesem Erfolg jedoch um einen Einzelfall, der die Realität nicht verschleiern darf: Der französische Kunstmarkt ist in einen tiefen Morast geraten.

Davon zeugen die 45% unverkaufter Werke bei Jahresende, ein kritischer Prozentsatz, zu einem Zeitpunkt, da der Weltkunstmarkt mit 37% unverkaufter Werke zu einem beruhigenden Niveau zurückgefunden hat.

Dank der Versteigerung der Kunstsammlung von Pierre Bergé und Yves Saint Laurent kann Christie's Paris den 2008

## Umsatz Kunstauktionen 2009 - Weltweit

Aufteilung nach Auktionshaus



an Sotheby's Paris abgetretenen Platz wieder einnehmen. Die Fine Art Auktionsverkäufe steigen um 300% und gipfeln 2009 in 330 m\$. Dagegen sinken die Umsatzzahlen bei Sotheby's France um 33% mit einem Jahresergebnis, das 59 m\$ entspricht.

Was die französischen Auktionshäuser Sociétés de Ventes Volontaires Françaises (SVV) betrifft, liegt Artcurial auf dem dritten Platz mit 40 m\$, trotz Umsatzeinbußen von fast 14%. Artcurial muss vor allem bei der zeitgenössischen Kunst einen Rückgang verbuchen mit einem nahezu halbierten Umsatz 2009. Es folgen Millon - Cornette de Saint Cyr (29,6 m\$), Piasa (17,7 m\$) und Claude Aguttes (17,6 m\$).

Seit den fünfziger Jahren im Rückschritt, 2007 von China überholt, ist Frankreich heute nicht mehr wettbewerbsfähig und stellt vor allem einen phantastischen Fundus

an erschwinglichen Kunstwerken dar. Mit 89% unter der Grenze von 10.000 \$ verkauften Werken, ist der französische Kunstmarkt relativ immun gegen Spekulationen. Die Gewinne der letzten Blase fielen übrigens dürftig aus gemessen an der anglo-amerikanischen Position.

1950, überstieg der Geschäftsgewinn der Pariser Auktionseinrichtung Hôtel Drouot (erster Platz auf dem französischen Markt mit einem Umsatz von 410 m€ 2009, einschließlich Zwangsversteigerungen) den vereinten Umsatz von Christie's und Sotheby's. Siebenundfünfzig Jahre später verkaufen Sotheby's und Christie's zweimal mehr in Hongkong als in Paris... Umso mehr, als das Jahr mit einem Skandal im Hôtel Drouot endet: Dem Fall der „roten Krägen“, dem Diebstahl und illegalen Handel von Kunstwerken, die dem Ansehen dieser renommierten Institution schwer schadet.

Die Justizministerin Michèle Alliot-Marie hat angesichts des Schweregrades dieser Angelegenheit eine Überwachungskommission eingerichtet, die sich aus drei Weisen zusammensetzt, darunter ein Vertreter des Rates des Auktionshauses Ventes Volontaires. Ein Bericht soll folgen.

### **Frankreichs letzte Chance...Die europäische Richtlinie zur Liberalisierung der Auktionen (2006/123/EU)**

Zahlreiche Zoll- und Behördenvorschriften, diverse Steuern und abgeleitete Rechte, die Mehrwertsteuer bei der Einfuhr von Kunstwerken nach Frankreich, all das schmälert heute die Attraktivität Frankreichs. Eine tief greifende Reform schien unerlässlich. Im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit setzt Europa Frankreich stark unter Druck, damit es so schnell wie möglich die von der EU-Kommission herausgegebenen Richtlinien für Auktionen, insbesondere für Versteigerungen im Internet, umsetzt, wobei die Umsetzungsfrist im EU-Kalender am 28. Dezember 2009 ablief. Der Senat hat deshalb am 28. Oktober 2009 dem Gesetzesentwurf der Senatoren Philippe Marini und Yann Gaillard zugestimmt, der eine Liberalisierung der Auktionen – einschließlich elektronischer Auktionen – vorsieht, um den „Kunstmarkt konkurrenzfähiger zu machen“. Die Reform vom 10. Juli 2000 sowie ihr Dekret von 2001 wurden in der Tat von den Europäern als Hemmschwelle für nicht französische Auktionshäuser und vor allem für Internet-Auktionen betrachtet. Nun erwartet man ungeduldig, dass das französische Parlament dem Gesetz und seinem Anwendungsdekret im zweiten Quartal 2010 endgültig zustimmt. Denn dies

ist für Frankreich die letzte Chance, nicht das Schlusslicht auf dem weltweiten Kunstmarkt zu sein.

In Asien hat man dagegen überzeugendere Argumente zu bieten, um Käufer und Verkäufer anzulocken. Zum Beispiel werden bei der Ein- oder Ausfuhr von Kunstwerken keine Zollgelder erhoben. Außerdem übersteigen die Auktionsgebühren nicht die 12% ohne Preisstaffel, gegenüber den von europäischen oder anglo-amerikanischen Auktionshäusern erhobenen 20 bis 25% (bis zu 500.000 \$).

## **Das Jahr des Art Market Confidence Index**

---

Anfang 2008 führt Artprice einen neuen Vertrauensindikator auf dem Kunstmarkt ein, den Art Market Confidence Index (AMCI), um die Tendenzen des Kunstmarktes in Realzeit zu erfassen. 2008 zeigt der AMCI die Reaktionsfähigkeit des Kunstmarktes und seiner Protagonisten angesichts der weltweiten ökonomischen Umwälzungen an. 2009 wird der AMCI zum Barometer der wirtschaftlichen Enttäuschungen und der Hoffnungen auf erneutes Wachstum. Heute ermöglicht der AMCI, nahezu in Realzeit die Beziehungen zwischen geopolitischen, soziokulturellen und ökonomischen Ereignissen gegenüber dem Kunstmarkt zu erhellen.

Dieser Vertrauensindex basiert auf den theoretischen Grundlagen des Michigan Consumer Sentiment Index des Survey Research Center der Universität Michigan, die Referenz für den Weltmarkt. Innerhalb von



nur knapp zwei Jahren ist der AMCI zum unverzichtbaren Informationswerkzeug geworden. Zehntausende von Protagonisten des Kunstmarktes, die auf der Internetseite Artprice.com über einen längeren Zeitraum befragt wurden, gaben an, diesen Indikator zu nutzen, um sich über die Tendenzen des Kunstmarktes in Realzeit zu informieren.

Anfang 2009 zeigt der AMCI die starken Wechselbeziehungen zwischen den Ängsten der Kunstsammler und der ungewissen Wirtschaftsentwicklung auf. Da der Kunstmarkt allein 2008 um 30% zurückgegangen ist, herrscht zu Jahresbeginn keine zuversichtliche Stimmung. Erst Mitte März kehrt das Vertrauen der Kunstsammler langsam zurück, bevor im Mai der AMCI das erste Mal seit den Serienrekorden von Mai und Juni 2008 wieder über 31 Punkte hinausgeht.

Am 31. Januar 2009 rutscht der AMCI wieder unter die Grenze von -20 Vertrauenspunkten, auf dasselbe Niveau, das den katastrophalen Auktionen von November 2008 vorausging. Auch der Februar bringt keine Besserung: 66% der Antworten auf die Fragen zu der Zukunft des Kunstmarktes und der Wirtschaft im Allgemeinen spiegeln mittelfristig eine große Besorgnis wider. Im Februar verliert der S&P 500 10%, und die Wirtschaftsprognosen versprechen kurzfristig keine Erholung angesichts einer Weltwirtschaftskrise, von der selbst der Kunstmarkt nicht verschont bleibt.

Nur 25% glauben im Februar an einen möglichen mittelfristigen Aufschwung des Kunstmarktes und der Finanzmärkte, während 50% der Ansicht sind, diese systemisch gewordene Krise werde andauern. Die

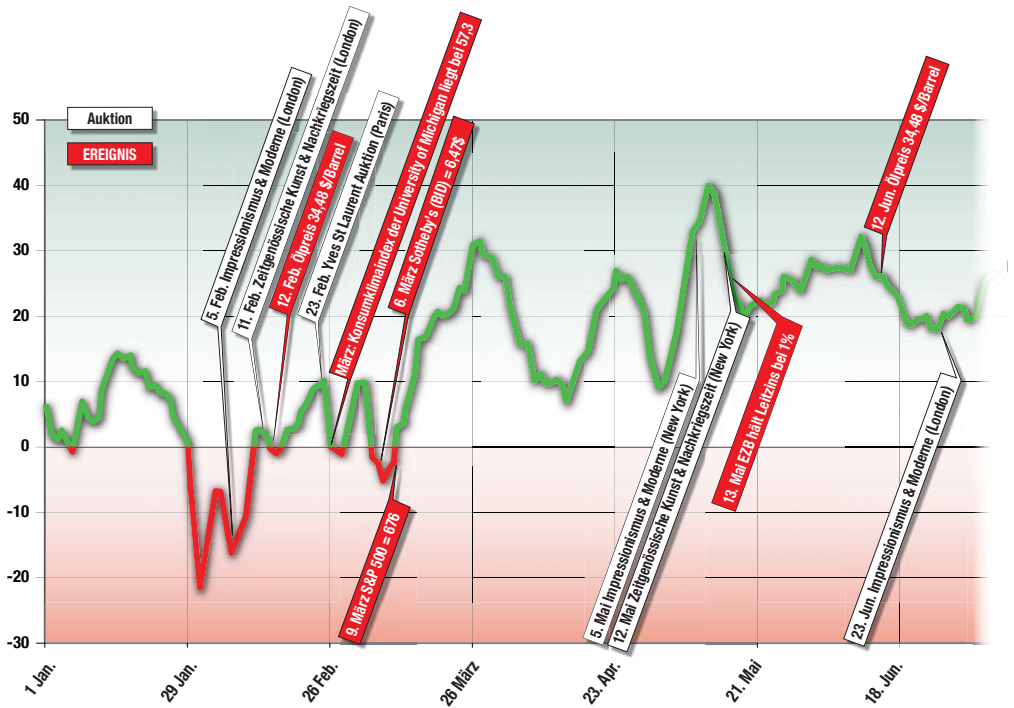
Kaufabsichten, die bisher ausgeprägt waren und die von den Erwerbsmöglichkeiten, die die Krise bot, gepuscht wurden, gehen mit Höchstgeschwindigkeit zurück (minus 10 Punkte im Januar und Februar).

Am 9. März 2009 erreicht der S&P 500 seinen niedrigsten Stand seit mehr als zehn Jahren, bevor er zu einem schmerzhaften Aufstieg ansetzt. Am nächsten Tag bewegt sich AMCI wieder im grünen Bereich. Während die Finanzmärkte seit März einen leichten Aufschwung erfahren, folgt der Kunstmarkt ihrer Entwicklung. Die Auktionen im Mai in New York und im Juni in London passen sich mit ihrem Angebot bestens der anspruchsvoller gewordenen Nachfrage an.

Der aufgrund der selektiven Nachfrage innerhalb von nur wenigen Monaten destabilisierte Kunstmarkt kommt langsam wieder ins Gleichgewicht. Die Strategie der Auktionshäuser, „sichere“ und mit erschwinglicheren Preisen veranschlagte Werke in geringerer Anzahl anzubieten, hat die Kunstsammler wieder in die Auktionsäle zurückgeholt.

Der Aufschwung des ersten Halbjahres 2009 macht den Kunstsammlern wieder Mut, im dritten Quartal steigen die Kaufabsichten erneut wieder auf über 70% und im September rechnen mehr als Zweidrittel der Befragten mittelfristig mit einer positiven Preisentwicklung auf dem Kunstmarkt.

Im September zeigt der Konsumklimaindex der Universität Michigan 73,5 Punkte an, er liegt damit 15 Punkte über dem niedrigsten im März erreichten Stand. Am 15. September 2009, auf den Tag genau ein Jahr nach dem Verkauf von *Beautiful inside my head*



**Art Market Confidence Index by Artprice.com**  
AMCI Barometer 2009

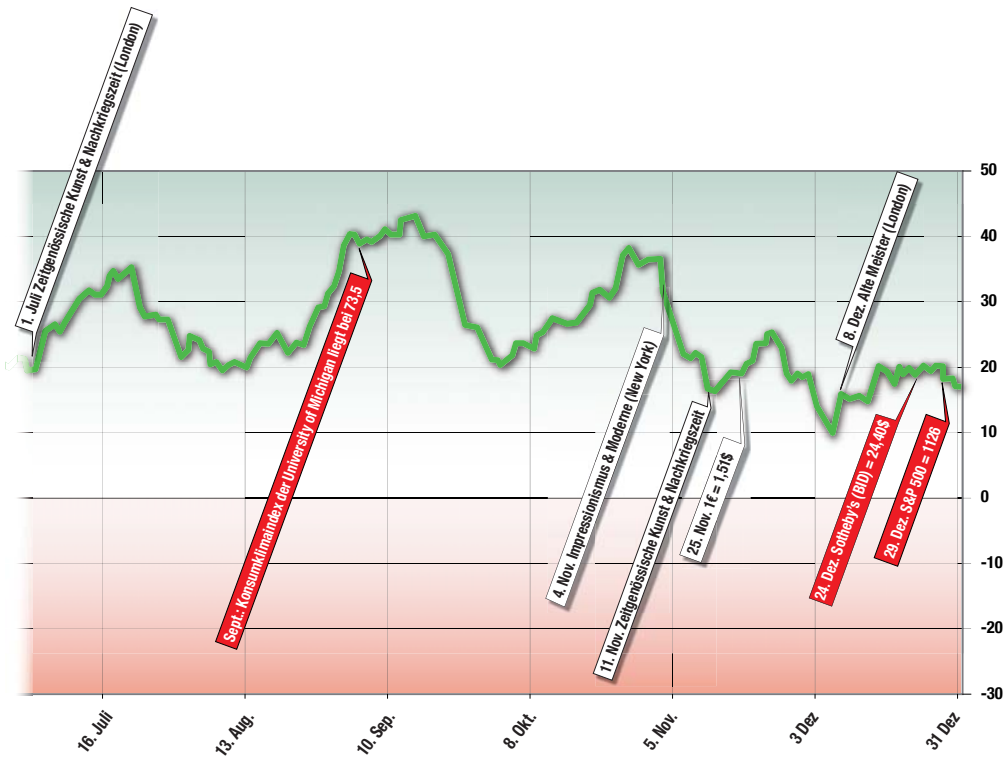
*forever* von Damien Hirst bei Sotheby's, der den Abschwung des Marktes einläutete, erzielt der AMCI mit 42 Vertrauenspunkten seinen Jahresrekord.

Von September bis Dezember pendelt sich der AMCI definitiv zwischen +15 und +35 Vertrauenspunkten ein. Während der Dollar weiterhin gegenüber dem Euro an Wert verliert (1€ = 1,51\$ am 25.11.09, das höchste Niveau seit August 2008), deutet sich bei den im November stattfindenden New Yorker Prestige-Auktionen eine Rückkehr zum Wachstum mit einer neuen Rekordreihe an, die auch auf den Londoner Auktionen am Jahresende andauert.

## 2000-2009: Ein Jahrzehnt in Zahlen

**2000: 50 m\$ - Der Rekord von Pablo Picasso.** 50 m\$, dies ist der Preis, der am 8. November bei Christie's New York für Pablo Picasso *Femme aux bras croisés* gezahlt wurde: Ein erneuter Rekord für den Künstler. Damit ist er dreißig Jahre nach seinem Tod der «jüngste» Künstler, der die 50-Millionen-Dollar-Grenze für ein Werk erreicht hat.

**2001: 8% - Nachkriegskunst zum Höchstpreis.** Der Index für die Nachkriegskunst steigt 2001 um 8% an. In den folgenden zehn Jahren erfährt sie ein Wachstum



von 116% und entwickelt sich zur marktfähigsten Kunstepoche. Die Nachkriegskunst bringt zwischen 2000 und 2009 auch 18% des Umsatzes bei Millionen-Auktionen ein.

**2002: 40% - Beginn einer Krise.** 2002 finden 40% der in den Auktionsssälen angebotenen Werke keinen Abnehmer. Die Anschläge vom 11. September lassen eine Wirtschaftskrise befürchten, die jedoch ausbleibt und von 2003 bis 2007 liegt der Anteil der unverkauften Werke bei 36%. Zu der befürchteten Krise kommt es sechs Jahre später: 2008 bleiben 39,2% der in den Auktionsssälen präsentierten Werke unverkauft.

**2003: 20% - Die zeitgenössische Kunst explodiert.** Der Aufschwung der

Preise beginnt 2003 mit einer Wachstumsrate von 20%. In diesem Jahr kommen nur vier zeitgenössische Werke für über eine Million Dollar unter den Hammer. Im Jahr 2008 werden mehr als 190 Millionen-Auktionen registriert.

**2004: 93 m\$ - Weltrekord.** Der *Garçon à la pipe* von Pablo Picasso wird mit 93 m\$ bei Sotheby's New York versteigert. Dies ist der höchste Zuschlag, der weltweit für ein Kunstwerk erteilt wurde. Diese Rekordauktion macht dem *Portrait du Dr Gachet* von Vincent van Gogh den Rang streitig, das seit 1990 mit 75 m\$ seinen Platz halten konnte. Der Spitzenreiter des *Garçon à la pipe* wird am 3. Februar 2010 um ein Haar von

*L'Homme qui marche I* verdrängt, einer lebensgroßen Bronzefigur des Bildhauers Alberto Giacometti, die einem Käufer 58 m€, umgerechnet 92,5 m\$, wert ist. Mit einem einzigen Hammerschlag wird der Jahresumsatz 2009 von Giacometti in den Schatten gestellt. Auf keiner der 170 Auktionen des Jahres 2009 wurde ein derart hoher Betrag für ein Werk von Giacometti gezahlt.

**2005: 15,5% - Die amerikanische Marktbeherrschung.** Die Kunstpreise erfahren in den USA einen Aufschwung mit zweistelligen Zuwachsraten. In einem Jahrzehnt verbuchen die USA 41% des Umsatzvolumens.

**2006: 6,7 Milliarden Dollar - Die Globalisierung des Marktes.** Der Kunstmarkt explodiert, der Umsatz steigert sich innerhalb eines Jahres um 56%, von 4,2 Milliarden Dollar auf 6,7 Milliarden Dollar. Die Millionen-Auktionen verdoppeln sich in diesem Jahr. Der globale Preisindex klettert um 19,2% und China wird zu einem wichtigen Protagonisten auf dem Kunstmarkt.

**2007: 28,9% - Gewinne in Millionenhöhe.** Ein Spitzenjahr: Der Kunstmarkt wächst auf 9 Milliarden Dollar an, die Preise steigen innerhalb eines Jahres um 28,9%. Am 15. Mai verkauft Sotheby's Schlag auf Schlag ein Werk von Bacon für 47 m\$ und ein Werk von Rothko für 65 m\$, am nächsten Tag bringt Christie's einen Warhol mit 64 m\$ unter den Hammer.

**2008: 171,6 m\$ - Der Fall Damien Hirst.** Dies ist die Summe, die Damien Hirst an zwei Versteigerungstagen, dem 15. und 16. September in London, mit dem Verkauf von *Beautiful Inside My Head Forever* erreichte. Wenige Stunden vor der Auktion hatte die

Bank Lehman Brothers Konkurs angemeldet. Einen Monat später, fällt der Artprice-Vertrauensindex des Kunstmarktes (AMCI) um 20 Punkte und innerhalb von 4 Monaten verzeichnet der Preisindex für Kunstwerke einen Rückgang von 25%.

**2009: 230 m\$ Die Versteigerung der Kunstsammlung Pierre Bergé - Yves Saint Laurent.** Am 23. Februar 2009 versteigert Christie's unter der Glaskuppel des Grand Palais in Paris die Fine Art Kunstsammlung des Modeschöpfers Yves Saint Laurent und seines Lebensgefährten Pierre Bergé für über 230 m\$. Fünfundzwanzig Kunstwerke erreichen einen Höchstpreis von mehr als 1 m\$. Bei der Auktion werden vier der zehn Rekorde des Jahres erzielt.

## Die Top 10 der Künstler

---

Aus der Top 10 des Jahres ergeben sich drei Schlussfolgerungen: Erstens ist der Jahresumsatz gegenüber dem Höchststand von 2007 auf ein Drittel geschrumpft, zweitens zeugt die Krise von einer Rückkehr zu «sicheren» Werten sowie einer Abkehr von spekulativen zeitgenössischen Künstlern und drittens bestätigt sich den Boom der chinesischen Kunst. Erstmals gelingt einem chinesischen Künstler, Qi Baishi, mit seinem Umsatz der Aufstieg nicht nur in die Top 10 sondern auch in die Spitzenränge, direkt hinter Picasso und Warhol.

Mit einem 2009 verzeichneten Auktionsgewinn von 654 m\$ ist die Top 10 gegenüber 2007 um Zweidrittel geschrumpft (1,84 Milliarden Dollar 2007) und verliert gegenüber 2008 mehr als eine Milliarde Dollar! Obwohl die Auswirkungen der Krise nicht zu

übersehen sind, fällt das Ergebnis für 2009 nicht katastrophal aus. Bei einem Rückblick erkennt man, dass es höher ist als 2004 und 2005 (576 m\$).

Nachdem die Auktionsgewinne für Prestigeobjekte erheblich zurückgegangen sind, sinkt infolge einer Inflation von 172% zwischen 2005 und 2008 auch der «Eintrittspreis» für den Einstieg in die Top 10. Die Zuschlagpreise der Rangliste mit den 10 marktgängigsten Künstlern sind von 2008 auf 2009 von 91,8 m\$ auf 40,39 m\$ zurückgegangen.

Die Glanzzeit des Marktes stellte für die Top 10 eine echte Verjüngungskur dar. Die Meister der Moderne steigen in der Rangliste ab, an ihre Stelle tritt Andy Warhol – der 2007 den ersten Platz vor Pablo Picasso belegt – und die Explosion der zeitgenössischen Kunst lässt 2008 Damien Hirst auf den vierten Platz vorrücken. Ganz anders verhält es sich Ende 2009, als der Kunstmarkt langsam wieder in Schwung kommt. Damien Hirst, das Symbol spekulativer Kunst, fällt auf den 44. Platz zurück (Das Gebot für seine Werke schrumpft um nahezu 44%).

2009 werden die zeitgenössischen Künstler verdrängt, ausgenommen Warhol, der von nun an als *Klassiker* gilt. Die Plätze werden von dem Chinesen Qi Baishi mit einem Umsatz von 70 m\$ und dem Meister des Cinquecento, Raffael, eingenommen, der einen neuen Rekord aufstellt.

Auch die Großen der Modernen Kunst müssen Einbußen hinnehmen. Die Verkaufszahlen für die Werke von Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Edgar Degas oder Claude Monet sind verglichen mit den Umsatzzahlen von 2008 von 55% auf 77% ge-

sunken. Die einzigen der Top 10, die sich nicht in den roten Zahlen befinden, sind Qi Baishi, Piet Mondrian und Raffael, deren Hauptwerke auf Auktionen Seltenheitswert besitzen.

## 1 - Pablo Picasso: 121 m\$

Pablo Picasso erobert sich in diesem Jahr den ersten Platz zurück trotz des gegenüber 2008 um 55% geschmälernten Umsatzes. Nach einem Anstieg der Verkaufszahlen um 96% von 1998 bis 2008, sinken sie 2009 um nahezu 32%. Auch die Millionen-Auktionen gehen zurück, von 39 im Jahr 2008 auf 15 im Jahr 2009. Sein bestes Resultat erzielt er mit seinem *Mousquetaire à la pipe*, das am 6. Mai 2009 für 13 m\$ bei Christie's unter den Hammer kommt. Entgegen aller Erwartungen wurden zwei in der ersten Jahreshälfte angebotenen Werke von den Sammlern verschmäht. Für die *Instruments de musique sur un guéridon* fand sich im Februar bei Christie's kein Käufer. Dabei hatte das Auktionshaus gehofft, mit diesem kubistischen Werk einen Weltrekord zu erzielen. Der Schätzpreis von 25 bis 30 m€ (umgerechnet 31-39 m\$) war zu hoch, obwohl das Werk aus der exklusiven Kunstsammlung von Pierre Bergé/YSL stammt. Ein weiteres Werk blieb im Mai unverkauft. *La fille de l'artiste à deux ans et demi avec un bateau* stellt die junge Maya Picasso beim Spielen dar. Sotheby's rechnete mit 16 m\$ bis 24 m\$. Ein hochgestecktes Ziel angesichts der Tatsache, dass eine Version dieses Sujets (wenn auch weniger gelungen) für 3,4 m€, umgerechnet 5,5 m\$, 1999 verkauft wurde.

Vermutlich wird der Anteil der unverkauften Werke, der 2009 um 22% zunahm,

2010 wieder zurückgehen. Der Schätzwert einiger Bilder war Ende 2009 einfach noch zu hoch. Dies hat der von Christie's mit 7-10 m\$ veranschlagte Frauenkopf, *Tête de femme*, am 3. November gezeigt.

## 2 - Andy Warhol: 106 m\$

Andy Warhol ist in der Rangliste der Top 10 um einen Platz vorgerückt, obwohl sein Jahresumsatz um 56% gesunken ist und die Quote unverkaufter Werke für das Jahr bei 40% liegt. Der 2009 erzielte Gewinn von

106 m\$ reicht nicht an das einmalige Ergebnis von 2007 heran, mit dem die Pop-Art-Ikone die Spitze der Top 10 erreichte. Anfang 2008 ist der Preisanstieg für seine Werke besonders signifikant: +585% in einem Jahrzehnt. Das Auktionshaus Christie's versteigert am 16. Mai 2007 *Green Car Crash (Green Burning Car I)* für einen Rekordpreis von 64 m\$. 2009 verkauften sich 13 Werke für über eine Million Dollar gegenüber 45 im vorhergehenden Jahr – darunter der Siebdruck *200 One Dollar Bills* aus dem Jahr 1962 mit 200 Ein-Dollar-Noten, eine Höchstleitung in der Geschichte der Nachkriegskunst. Der auf 8 bis 12 m\$ geschätzte Wert für *200 One Dollar Bills* gipfelt in 39 m\$ und belegt damit den zweiten Platz aller Warhol-Auktionen. Das Ergebnis ist umso verblüffender, als das Bild schon einmal den Besitzer bei Sotheby's am 11. November 1986 für eine Summe von 350.000 \$ gewechselt hatte!

Die Auktionen für Zeitgenössische Kunst konnten auf das bleibende Interesse an Warhols Werken setzen. Bereits vor dem Rekordergebnis von *200 One Dollar Bills* erzielte Christie's Paris mit Warhols Bildern

im Mai die beste Versteigerung zeitgenössischer Werke. Dabei wird das Porträt von Yves Saint Laurent an einen asiatischen Kunsthändler für 620.000 € (umgerechnet ca. 870.000 \$) verkauft. Auch auf den Auktionen für zeitgenössische Kunst im September bei Christie's (*Flowers*, 895.000 \$, am 23. September) sowie bei Sotheby's (*Campbell's Soup Can*, 310.000 \$, am 24. September) schneidet er als Gewinner ab.

## 3 - Qi Baishi: 70 m\$

Die Modernität von Qi Baishi hat mit ihren einfachen, klaren Formen die Künstler und Denker der Avantgarde fasziniert. Der, den Pablo Picasso für den „größten Maler des Orients“ hielt (er wagte nicht nach China zu reisen, aus Angst Qi Baishi zu begegnen), zählt heute zu den bestplatzierten Künstlern. Sein rascher Aufstieg erfolgt zeitgleich mit dem Erwachen des chinesischen Kunstmarktes seit 2004. Qi Baishi hat es nicht nötig, auf den großen englischen, amerikanischen oder Pariser Auktionen vertreten zu sein, um Erfolg zu haben. Seinen Triumphzug hält er in Peking, Hongkong und Shanghai, den Hochburgen der asiatischen Kunstauktionen.

Qi hat als einziger Künstler der Top 10 im Jahr 2009 mehr Werke verkauft als 2008. Seine Indexe liegen alle im grünen Bereich und sein Jahresumsatz hat sich um 250% gesteigert. Dieser Anstieg ist teilweise dem Erfolg der von Poly International am 22. November 2009 organisierten Versteigerung zu verdanken. An diesem Tag wird eine Reihe von Zeichnungen mit dem Titel *Flowers and insects* für eine Rekordsumme von 12,47 m\$ (85 m¥, Pékin) verkauft. Qi Baishi

setzt sich damit als der marktgängigste chinesische Künstler durch und macht den derzeit angesagtesten Vertretern der zeitgenössischen Kunst, Yue Minjun, Chen Yifei oder Zhang Xiaogang, den Rang streitig. Dennoch wird er noch am selben Tag von einem alten chinesischen Meister, Wu Bin, zurückgeworfen, einem anerkannten Landschaftsmaler der Ming-Dynastie, dessen fast sechs Meter lange Freske mit dem Titel *Eighteen arhats*, den maximalen Schätzwert mit einem Verkaufspreis von 22,1 m\$ um das Fünffache übertrifft.

#### 4 - Henri Matisse: 69 m\$

Matisse klettert in diesem Jahre dank der versteigerten Kunstsammlung von Pierre Bergé/Yves Saint Laurent (Christie's Paris, Februar) auf den vierten Platz der Rangliste. Dieser herausragende Event, die „Jahrhundertversteigerung“, legt die Platzierung von Matisse, von Mondrian, an fünfter Stelle, und von Fernand Léger, auf Rang sieben, fest.

Dem Wettstreit der Gebote bei der Versteigerung Pierre Bergé/ Yves Saint Laurent verdankt Matisse den höchsten Zuschlagpreis des Jahres mit dem Werk *Les Coucous, tapis bleu et rose*. Es kommt bei einem Schätzwert von 12-18 m€ schließlich mit 32 m€ (41 m\$) unter den Hammer. Ebenfalls am 23. Februar verkauft Christie's zwei weitere Matisse in Millionenhöhe: *Nu au bord de la mer* für einen Preis von 7,3 m€ (9,3 m\$) und *Le Danseur*, ein Ende der Dreißiger Jahre in der Gouache-Technik entstandenes Bild, das für 6 m€ (7,6 m\$) einen Käufer findet, ein absoluter Rekordpreis für eine Zeichnung des Künstlers. Insgesamt erbringen die vier

an diesem Tage unter der Glaskuppel des Grand Palais Paris versteigerten Matisse 45,62 m€ (58.5 m\$). Die exklusive Herkunft dieser Werke war sicherlich ein guter Anreiz für die Käufer. Andere von Christie's im Februar und Juni in London angebotene Bilder werden weniger enthusiastisch begrüßt. So liegt der Verkaufspreis für *Femme assise sur un balcon* am 4. Februar unter dem Schätzwert von 1,8-2,5 m€ und auch *Le Pot de pivoines* bringt am 23. Juni nicht die erhofften 2,3 bis 2,8 m€ ein.

#### 5 - Piet Mondrian: 58 m\$

Auch hier lassen sich die für Piet Mondrian erzielten Höchstpreise auf das Prestige der Kunstsammlung von Bergé zurückführen. Am 23. Februar bringt Christie's im Laufe des Abends die *Composition avec bleu, rouge, jaune et noir* (1922) für 19,2 m€ unter den Hammer gegenüber einem Schätzwert von 7-10 m€. Dies ist ein weiterer Rekord für den Künstler. Wenige Minuten nach diesem historischen Hammerschlag, verkauft Christie's ein etwas älteres Gemälde, die *Composition avec grille 2*, für 12,8 m€. Ein drittes Bild, *Composition I*, wird mit dem geschätzten Preis von 6,2 m€ versteigert. Diese außergewöhnlichen Ergebnisse haben nichts mit den spekulativen Aufschwüngen der vergangenen Jahre gemein. Der Erfolg gilt „neoplastischen“ Werken, die heute auf dem Markt zur Rarität geworden sind. Nebenbei bemerkt hatte man seit 2004 kein Werk von mehr als 50 Zentimetern auf einer Auktion gesehen. Das letzte «größere» Werk, *New York, Boogie Woogie* (95,2 x 92 cm), ist zugleich der letzte Rekord des Künstlers mit einem Zuschlagpreis von 18,75 m\$ (Sotheby's NY).

Ohne die drei Meisterwerke aus der Sammlung von Pierre Bergé und Yves Saint Laurent, würde Piet Mondrian auf den unteren Plätzen rangieren. 2008 liegt er zum Beispiel auf Platz 191 mit einem Jahresergebnis von 6,5 m€.

## 6 – Alberto Giacometti: 51 m\$

Alberto Giacometti hält sich auf Platz 6 der Rangliste mit einem Verlust von 80 m\$ gegenüber 2008. Eine Konstante stellt seine Skulptur, *L'Homme qui chavire* dar, die sowohl 2008 als auch 2009 eine Spitzenposition auf den Auktionen belegt. Sie bringt auch an den beiden Auktionstagen für impressionistische und moderne Kunst im November 2009 in New York den höchsten Zuschlagpreis. Für die schlanke Figur werden 17,2 m\$, umgerechnet 5,2 m\$ geboten, was den Schätzpreis vom 4. November übertrifft. (Sotheby's). Bereits 2008 hat der «Schreitende» mit einem Zuschlagpreis von 16,5 m\$, dem zweifachen Schätzwert, den Jahresrekord des Künstlers, aufgestellt. Damit hat das Werk gegenüber der letzten Auktion im November 1998 (bei Sotheby's für 2,4 m\$ unter dem Hammer) einen Mehrwert von 14 m\$ erzielt.

Infolge der Vertrauenskrise auf dem Kunstmarkt werden insgesamt weniger Werke von Giacometti angeboten: 2009 stehen nur 22 Skulpturen zum Verkauf, 2008 waren es noch 36. Liebhaber von Giacomettis zerbrechlich wirkenden Skulpturen zeigen sich gegenüber seinem Bronzeguss *Le Chat*, der bei Sotheby's am 5. Mai 16 bis 24 m\$ einbringen soll, eher zurückhaltend. Das Sammlerstück besitzt zwar Seltenheitswert (obwohl es immerhin 8 Exemplare da-

von gibt), doch der überhöhte Schätzwert schreckt so manchen ab. Mit Geboten, die mehrere Millionen unter dem veranschlagten Schätzpreis liegen, bleibt die Skulptur schliesslich unverkauft. Hätten sich die Erwartungen von Sotheby's erfüllt, hätte Giacometti mit der Katze (*Le Chat*) Henri Matisse verdrängt und dessen vierten Platz in der Top 10 eingenommen.

## 7 – Fernand Léger: 50 m\$

Fernand Léger kehrt alle zwei Jahre in die Top 10 zurück. 2005 brachten seine Werke 35,7 m\$ ein gegenüber 92 m\$ 2007. Sein Aufstieg in die Top 10 im Jahr 2009 verdankt er größtenteils der Versteigerung der Kunstsammlung von Pierre Bergé und Yves Saint Laurent. An diesem Tag wird in Paris mit nur sechs Hammerschlägen mehr als die Hälfte seines Jahresumsatzes erzielt. Die französische Hauptstadt, die mit diesem Künstler meist nicht mehr als 6% des Jahresgewinns erreicht, kann sich dieses Mal mit New York messen (Die Vereinigten Staaten erzielten zwischen 1997 und 2008 67% des Auktionsumsatzes von Fernand Léger).

Die höchsten Zuschlagpreise werden am 23. Februar mit zwei Werken erreicht: *La tasse de thé*, einem prachtvollen weiblichen Akt mit üppigen Formen (10,2 m€, umgerechnet 13 m\$) und *Composition, dans l'usine*, das für 4,9 m€ (6,2 m\$) den Besitzer wechselt.

Weitere Auktionserfolge des Jahres sind *Les Deux sœurs*, versteigert für 1,9 m£ (2,7 m\$), das heißt für

700.000 £ mehr als 1990 (Loudmer, 25 März 1990 - Christie's, 4. Februar 2009), *Les trois musiciens*, Öl auf Leinwand, zuer-



teilt am 4. November für 5 m\$ (Sotheby's NY) und *Roses et compas*, verkauft im Mai für 2 m\$ (Sotheby's NY).

Trotz der guten Zuschläge ging der Preisindex für Léger aufgrund der Marktschwächung zurück. Ein leichter Rückgang der Preise ist zu verzeichnen, wie der bekannte Wiederverkauf von *La Nature morte au citron* zeigt. Das Werk verlor 10.000 £ zwischen Juni 2008 und Juni 2009 (versteigert für 380.000 £, umgerechnet 620.800 \$, bei Sotheby's am 24. Juni 2009).

## 8 – Edgar Degas: 43 m\$

Edgar Degas hält seine Stellung trotz Umsatzeinbußen von 68 m\$ gegenüber 2008. Auch hier erscheint der Verlust enorm, sieht man von den Auktionsergebnissen für Degas vor der spekulativen Periode ab. 2004 liegt der Künstler auf dem neunten Platz der Top 10 mit einem Jahresumsatz von „nur“ 31,4 m\$. Sein Jahresumsatz 2009 beweist, dass sein Preisindex stabil geblieben ist, vor allem für die *Petite danseuse de quatorze ans*, den berühmten Bronzeabguss, den man sich am 3. Februar 2009 bei Sotheby's für 11,8 m£ (16,8 m\$) aus den Händen reißt. Dies ist der höchste Preis, der je für diese Skulptur gezahlt wurde.

Pastellmalereien, die Tänzerinnen zeigen, intimistische Szenen, Pferderennen... Die Hauptthemen Degas speisen die großen Auktionen des Jahres 2009. Das Pastell *Après le bain, femme s'essayant*, das zum Zeitpunkt des Tiefstandes des Marktes (November 2008) mit 5,5 m\$ veranschlagt wird, findet im Mai 2009 bei einer Auktion von Christie's schließlich doch noch einen Käufer für 5,2 m\$. Das Resultat wird sogar

noch übertroffen! Am 3. November wechselt das Bild *Danseuses*, das anmutige Tänzerinnen beim Aufwärmen darstellt, für 9,5 m\$ bei Christie's den Besitzer. Am nächsten Tag versteigert das Konkurrenzhaus *Avant la course*, Öl auf Papier, mit 4,1 m\$.

Zur Kunstsammlung von Pierre Bergé zählte auch ein Meisterwerks Degas, das im Februar bei Christie's angeboten wird: Die *Femme à sa toilette* verdoppelt den Schätzwert mit einem Zuschlagpreis von 460.000 € (590.000 \$), das fünfte Bild des Künstlers in diesem Jahr, mit dem ein Höchstpreis erzielt wird.

## 9 – Raffael: 42,7 m\$

Der 2009 von Raffael erzielte Jahresumsatz ist das Ergebnis eines einzigen Hammerschlags: Ein neuer Weltrekord für Raffael und für die Alten Meister. Am 8. Dezember versteigert Christie's in London die Zeichnung *Kopf einer Muse*, Kreide auf Papier, 30,5 mal 22,2 cm, zum Preis von 26 m£, umgerechnet 42,7 m\$. Diese Skizze stellt die dritte Muse rechts neben Apollo auf dem Fresko «Parnassus» im Vatikan dar. Mit dem außergewöhnlichen Zuschlagspreis, der den Schätzwert um das Zweifache übersteigt, ist der Musenkopf nicht nur die teuerste aller Zeichnungen, sondern er belegt auch den zweiten Platz in der Sparte alte Malerei. Dieser Höchstpreis lässt sich zum Teil durch die Seltenheit der Werke Raffaels auf dem Zweitmarkt erklären. Innerhalb von 23 Jahren wurden lediglich zwölf Zeichnungen und fünf Gemälde von ihm auf Auktionen angeboten. So erbrachte 2008 ein einziger Hammerschlag mit nur 400 Schweizer Franken, umgerechnet 382 \$, den Jahres-

umsatz! Doch der Preisanstieg ist nicht nur auf die Seltenheit der Werke zurückzuführen. Für die Aufwertung alter Meister wie Raffael gelten eher so entscheidende Kriterien wie Authentizität, Zustand, Herkunft oder Sujet des Werks.

Das sanfte Antlitz der von Raffael abgebildeten Muse hat eine zwei Wochen zuvor versteigerte Zeichnung des chinesischen Meisters Wu Bin (*Eighteen arhats*) von ihrem Platz verdrängt.

2001 bei Sotheby's für 3,4 m£ (4,7 m\$) einen Käufer.

Das zweitwichtigste Los dieser Juni-Auktion, *La Route de Giverny en hiver* kommt mit 3,4 m£, umgerechnet 5,5 m\$, zum Schätzwert unter den Hammer. Claude Monet zählt zu den wenigen Künstlersignaturen, die der Krise Stand halten. Sein Preisindex ist seit 2007 um 86% gestiegen!

## 10 – Claude Monet: 40 m\$

Claude Monet wird gegenüber 2008 um fünf Plätze zurückgeworfen und verliert 134 m\$ an Jahresumsatz. Die Ursache? Die Verzögerung des Marktes und das Ende der garantierten Preise, die es den Auktionshäusern erlauben, bei Ihren Prestige-Versteigerungen museumsreife Meisterwerke anzubieten. In Krisenzeiten ist es schwierig, Verkäufer zu finden, die lieber auf „bessere Zeiten“ warten. Dennoch sind ein paar schöne Stücke unter den Hammer gekommen angefangen mit *Dans la prairie*, ein Ölgemälde aus dem Jahr 1876, das bei Christie's für 10 m£ verkauft wird (14,2 m\$, 4. Februar). Die Londoner Auktionen im Juni bieten zwei Meisterwerke. *Au Parc Monceau*, abgebildet auf dem Deckblatt des Christie's-Katalogs, erhält beim Gebot von 5,6 m£, umgerechnet 1,1 m£, den Zuschlag und liegt damit über seinem Schätzwert (9,2 m\$). Dieses Herzstück der Auktion, dessen große Schwester im Metropolitan Museum of Art in New-York hängt, wird nicht zum ersten Mal auf einer Versteigerung angeboten. Es fand bereits im Juni

# An 365 Tagen Ihre Kunstmarktdosis zum Preis von 31 Tagen bei unseren Konkurrenten



## Reduzieren Sie Ihre Ausgaben, nicht Ihr Kunstmarktwissen!

405.000 Künstler & 5,4 Mio. Auktionsergebnisse  
Bildatenbank mit 108 Mio. Abbildungen & Signaturen.  
Auktionstermine von 3.600 Auktionshäusern.  
Artpricing: Preisschätzung für Kunstwerke  
Kunstmarktplatz: 81.000 Werke online  
ArtMarketInsight: Kunstmarktberichte

[www.artprice.com](http://www.artprice.com)  
T + 00800 2780 0000 (Gebührenfrei)



Artprice Firmenvideo:  
<http://web.artprice.com/video>

Artprice geführt auf Euronext Paris (PRC-ARTF)

Künstler	Zuschlagspreis / Titel	Auktion
1 RAPHAEL	26.000.000 £ : Head of a muse	8 Dez. (Christie's LONDON)
2 MATISSE Henri	32.000.000 € : Les coucous, tapis bleu et rose (1911)	23 Feb. (Christie's PARIS)
3 WARHOL Andy	39.000.000 \$ : 200 One Dollar Bills (1962)	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
4 BRANCUSI Constantin	26.000.000 € : Madame L.R. (c.1914/17)	23 Feb. (Christie's PARIS)
5 REMBRANDT VAN RIJN	18.000.000 £ : Portrait of a man with arms akimbo (1658)	8 Dez. (Christie's LONDON)
6 MONDRIAN Piet	19.200.000 € : Composition bleu, rouge, jaune et noir (1922)	23 Feb. (Christie's PARIS)
7 WU Bin	151.000.000 CNY : Eightteen arhats	22 Nov. (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)
8 GIACOMETTI Alberto	17.200.000 \$ : L'homme qui chavire (1950)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
9 DEGAS Edgar	11.800.000 £ : Petite danseuse de quatorze ans (c.1879/81)	3 Feb. (Sotheby's LONDON)
10 MONDRIAN Piet	12.800.000 € : Composition avec grille 2 (1918)	23 Feb. (Christie's PARIS)
11 MONET Claude	10.000.000 £ : Dans la prairie (1876)	4 Feb. (Christie's LONDON)
12 ZENG GONG	97.000.000 CNY : letter leaf (Standard Script calligraphy)	22 Nov. (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)
13 ZAMPIERI Domenico	8.200.000 £ : Saint John the Evangelist	8 Dez. (Christie's LONDON)
14 LÉGER Fernand	10.200.000 € : La tasse de thé	23 Feb. (Christie's PARIS)
15 PICASSO Pablo	13.000.000 \$ : Mousquetaire à la pipe (1968)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
16 CHIRICO de Giorgio	9.800.000 € : Il Ritornante (1918)	23 Feb. (Christie's PARIS)
17 DERAÏN André	12.500.000 \$ : Barques au port de Collioure (c.1905)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
18 QI Baishi	85.000.000 CNY : flowers and insects	22 Nov. (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)
19 DONGEN van Kees	12.250.000 \$ : Jeune arabe (1910)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
20 DYCK van Anthonius	7.400.000 £ : Self Portrait	9 Dez. (Sotheby's LONDON)
21 TURNER J.M. William	11.500.000 \$ : The Temple of Jupiter Panellenius restored	29 Jan. (Sotheby's NEW YORK)
22 ZHU Da	75.000.000 CNY : Imitation of Ni Zan's landscape	26 Juni (Beijing Council Int. Auct. BEIJING)
23 GÉRICAUTL Théodore	8.000.000 € : Portrait d'Alfred et Elisabeth Dedreux (c.1818)	24 Feb. (Christie's PARIS)
24 DUCHAMP Marcel	7.900.000 € : Belle haleine, Eau de violette (1921)	23 Feb. (Christie's PARIS)
25 PICASSO Pablo	6.200.000 £ : Homme à l'épée (1969)	24 Juni (Sotheby's LONDON)
26 DEGAS Edgar	9.500.000 \$ : Danseuses (c.1896)	3 Nov. (Christie's NEW YORK)
27 KANDINSKY Wassily	9.400.000 \$ : Krass und mild (Dramatic and Mild) (1932)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
28 MATISSE Henri	7.300.000 € : Nu au bord de la mer (1909)	23 Feb. (Christie's PARIS)
29 MONET Claude	5.600.000 £ : Au Parc Monceau (1878)	23 Juni (Christie's LONDON)
30 PICASSO Pablo	9.200.000 \$ : Buste d'homme (1969)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
31 TER BRUGGHEN H.	9.000.000 \$ : Bagpipe Player in profile (1624)	29 Jan. (Sotheby's NEW YORK)
32 DOIG Peter	9.000.000 \$ : Reflection (What does your soul look like) (1996)	10 Nov. (Christie's NEW YORK)
33 ZHU Da	59.000.000 CNY : Flowers and birds (1699)	30 Juni (Beijing Jiuge Int. Auct. Co., Ltd BEIJING)
34 PICASSO Pablo	5.100.000 £ : Homme à l'épée (1969)	23 Juni (Christie's LONDON)
35 MODIGLIANI Amedeo	5.800.000 £ : Les deux filles (1918)	4 Feb. (Christie's LONDON)
36 MONDRIAN Piet	8.200.000 \$ : Composition black and white, with double lines (1934)	5 Mai (Sotheby's NEW YORK)
37 HUIZONG EMPEROR	55.100.000 CNY : Rare birds painted from life	29 Mai (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)
38 MONDRIAN Piet	6.200.000 € : Composition I (1920)	23 Feb. (Christie's PARIS)
39 TOULOUSE-LAUTREC	5.500.000 £ : L'abandon (Les deux amies) (1895)	4 Feb. (Christie's LONDON)
40 JOHNS Jasper	7.700.000 \$ : Gray Numbers (1957)	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
41 MATISSE Henri	6.000.000 € : Le danseur (1937/38)	23 Feb. (Christie's PARIS)
42 PICASSO Pablo	7.200.000 \$ : Femme au chapeau vert (1947)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
43 HOCKNEY David	7.000.000 \$ : Beverly Hills Housewife	13 Mai (Christie's NEW YORK)
44 KIRCHNER Ernst L.	4.800.000 £ : Strassenszene/Kopf Gräf (1913/14)	3 Feb. (Sotheby's LONDON)
45 PICASSO Pablo	6.850.000 \$ : Femme au chapeau (1971)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
46 FU Baoshi	53.000.000 HK\$ : Inspired by Dufu's Poetic Sentiments (1944)	29 Nov. (Christie's HONG KONG)
47 GIACOMETTI Alberto	6.800.000 \$ : Buste de Diego (Stele III)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
48 BRUEGHEL Pieter II	4.100.000 £ : A Flemish Village in a Winter with the Massacre [...]	8 Juli (Sotheby's LONDON)
49 VUILLARD Édouard	4.500.000 £ : Les couturières (1890)	4 Feb. (Christie's LONDON)
50 LÉGER Fernand	4.900.000 € : Composition, dans l'usine (1918)	23 Feb. (Christie's PARIS)

Künstler	Zuschlagspreis / Titel	Auktion
51 PICASSO Pablo	3.800.000 £ : Nu debout (1968)	24 Juni (Sotheby's LONDON)
52 PISSARRO Camille	6.200.000 \$ : Le pont Boieldieu et la gare d'Orléans, Rouen, [...] (1898)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
53 WYETH Andrew	6.100.000 \$ : Above the Narrows (1960)	2 Dez. (Christie's NEW YORK)
54 DIEBENKORN Richard	5.800.000 \$ : Ocean Park No. 117 (1979)	13 Mai (Christie's NEW YORK)
55 MIRO Joan	3.500.000 £ : Peinture (Femme se poudrant) (1949)	23 Juni (Christie's LONDON)
56 ENSOR James	4.400.000 € : Le désespoir de Pierrot (Pierrot le jaloux) (1892)	23 Feb. (Christie's PARIS)
57 FONTANA Lucio	3.900.000 £ : Concetto spaziale (1961)	5 Feb. (Sotheby's LONDON)
58 RODIN Auguste	5.600.000 \$ : Le Baiser, moyen modèle dit Taille de la Porte	3 Nov. (Christie's NEW YORK)
59 MONET Claude	3.400.000 £ : Route de Giverny en hiver (1885)	24 Juni (Sotheby's LONDON)
60 RIBERA de Jusepe	3.400.000 £ : Prometheus	8 Juli (Sotheby's LONDON)
61 PICASSO Pablo	5.500.000 \$ : Claude à deux ans (1949)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
62 WARHOL Andy	3.300.000 £ : Mrs. McCarthy and Mrs. Brown (1963)	25 Juni (Sotheby's LONDON)
63 MARC Franz	3.300.000 £ : Springende Pferde (1910)	23 Juni (Christie's LONDON)
64 DUBUFFET Jean	5.400.000 \$ : Trinité-Champs-Elysées	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
65 KOONING de Willem	5.400.000 \$ : Untitled XV (1977)	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
66 LEMPICKA de Tamara	5.400.000 \$ : Portrait de Madame M. (1932)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
67 WARHOL Andy	5.400.000 \$ : Self-Portrait (1965)	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
68 LICHTENSTEIN Roy	5.300.000 \$ : Frolic (1977)	13 Mai (Christie's NEW YORK)
69 CHEN Yifei	36.100.000 CNY : Thinking of History at my space (1979)	29 Mai (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)
70 REN Renfa	41.000.000 HK\$ : Five Drunken Kings Return on Horses	29 Nov. (Christie's HONG KONG)
71 JIN Nong	35.500.000 CNY : Album of Flower and Fruit Paintings (1755)	19 Dez. (Xiling Yinshu Auction HANGZHOU)
72 DEGAS Edgar	5.200.000 \$ : Après le bain, femme s'essuyant (c.1890-1895)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
73 CHU Teh-Chun	40.000.000 HK\$ : Vertige neigeux	29 Nov. (Christie's HONG KONG)
74 BASQUIAT Jean-Michel	5.150.000 \$ : Mater (1982)	13 Mai (Christie's NEW YORK)
75 KOONING de Willem	5.000.000 \$ : Large Torso (1974)	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
76 LÉGER Fernand	5.000.000 \$ : Les trois musiciens (1932)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
77 KOONS Jeff	5.000.000 \$ : Large Vase of Flowers (1991)	10 Nov. (Christie's NEW YORK)
78 PICASSO Pablo	3.000.000 £ : Nu assis et joueur de flûte (1967)	23 Juni (Christie's LONDON)
79 GIACOMETTI Alberto	3.000.000 £ : Buste de Diego (Aménophis) (1954)	24 Juni (Sotheby's LONDON)
80 HOCKNEY David	4.800.000 \$ : California Art Collector (1964)	11 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
81 MITCHELL Joan	4.800.000 \$ : Untitled (c.1958)	10 Nov. (Christie's NEW YORK)
82 MONET Claude	4.800.000 \$ : Vêtheuil, effet de soleil (1901)	3 Nov. (Christie's NEW YORK)
83 PICASSO Pablo	4.800.000 \$ : Nature morte (1934)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
84 KOONS Jeff	4.800.000 \$ : Baroque Egg with Bow [...] (1994/2008)	12 Mai (Sotheby's NEW YORK)
85 SAN Yu	37.000.000 HK\$ : Cat and Birds (1950')	24 Mai (Christie's HONG KONG)
86 JAWLENSKY von Alexej	4.500.000 \$ : Odalyske (1910)	6 Mai (Christie's NEW YORK)
87 KLEE Paul	3.500.000 € : Gartenfigur (1932)	23 Feb. (Christie's PARIS)
88 DOIG Peter	2.650.000 £ : Night Playground	30 Juni (Christie's LONDON)
89 GRIS Juan	3.400.000 € : Le violon (1913)	23 Feb. (Christie's PARIS)
90 ZAO Wou-ki	140.000.000 NT\$ : 17.4.64 (1964)	6 Dez. (Ravenel Art Group TAIPEI)
91 JUDD Donald	4.300.000 \$ : Untitled, 1968 (DSS 120) (1968)	10 Nov. (Christie's NEW YORK)
92 LEMPICKA de Tamara	4.300.000 \$ : Portrait of Marjorie Ferry (1932)	5 Mai (Sotheby's NEW YORK)
93 LÉGER Fernand	3.300.000 € : Le damier jaune (1918)	23 Feb. (Christie's PARIS)
94 MIRO Joan	4.200.000 \$ : Femme oiseau (1972)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
95 SAN Yu	32.000.000 HK\$ : Lotus et poissons rouges (c.1955)	6 Okt. (Sotheby's HONG KONG)
96 DEGAS Edgar	4.100.000 \$ : Avant la course (c.1882/88)	4 Nov. (Sotheby's NEW YORK)
97 DOIG Peter	4.100.000 \$ : Night Fishing (1993)	13 Mai (Christie's NEW YORK)
98 RENOIR Auguste	2.500.000 £ : Nature morte. Fleurs et fruits (1889)	24 Juni (Sotheby's LONDON)
99 KUSTODIEV Boris Mikhail.	2.500.000 £ : The Village Fair (1920)	8 Juni (Sotheby's LONDON)
100 WU Guanzhong	27.500.000 CNY : The Great Fall of Tanzania (1975)	22 Nov. (Poly Int. Auction Co.,Ltd BEIJING)

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
1	1	PICASSO Pablo (1881-1973)	121.018.218	262.473.114	1754	1793	13.000.000	17.100.000
2	3	WARHOL Andy (1928-1987)	106.829.556	236.777.133	831	1177	39.000.000	29.000.000
3	59	QI Baishi (1864-1957)	70.047.942	20.633.135	495	286	12.469.500	800.240
4	12	MATISSE Henri (1869-1954)	69.734.420	86.001.125	256	419	41.046.400	20.000.000
5	194	MONDRIAN Piet (1872-1944)	57.950.358	6.529.748	10	12	24.627.840	3.734.830
6	6	GIACOMETTI Alberto (1901-1966)	51.266.158	132.642.456	108	113	17.200.000	24.500.000
7	15	LÉGER Fernand (1881-1955)	50.592.330	77.535.233	200	203	13.083.540	35.000.000
8	8	DEGAS Edgar (1834-1917)	43.304.861	111.838.114	61	86	16.870.460	33.000.000
9	54579	RAPHAEL (1483-1520)	42.723.200	382	1	1	42.723.200	382
10	5	MONET Claude (1840-1926)	40.399.336	174.695.716	16	25	14.273.000	71.846.600
11	51	ZHANG Daqian (1899-1983)	39.782.625	23.152.416	393	273	1.875.200	957.221
12	21	MIRO Joan (1893-1983)	37.984.689	54.206.055	916	946	5.750.500	15.200.000
13	40	CALDER Alexander (1898-1976)	35.835.255	29.363.525	267	325	3.791.550	2.150.000
14	38	DONGEN van Kees (1877-1968)	35.609.766	31.406.797	105	117	12.250.000	9.828.500
15	71	CHIRICO de Giorgio (1888-1978)	35.007.247	15.530.615	173	150	12.570.460	5.400.000
16	43	ZAO Wou-ki (1921)	33.736.993	27.456.348	185	241	4.356.800	5.160.000
17	15608	BRANCUSI Constantin (1876-1957)	33.449.661	14.720	6	2	33.350.200	9.500
18	295	REMBRANDT VAN RIJN (1606-1669)	33.314.147	3.879.717	428	348	29.577.600	530.775
19	100	XU Beihong (1895-1953)	30.668.472	11.814.250	138	99	1.687.050	885.980
20	17	CHAGALL Marc (1887-1985)	29.934.219	63.260.598	895	996	3.200.000	3.149.440
21	82	FU Baoshi (1904-1965)	29.568.766	13.944.977	69	63	6.837.000	1.157.490
22	31	PISSARRO Camille (1830-1903)	28.736.597	36.367.600	95	107	6.200.000	4.139.730
23	11	KOONS Jeff (1955)	28.217.046	89.249.106	91	114	5.000.000	22.947.100
24	1290	LEMPICKA de Tamara (1898-1980)	28.124.607	634.484	29	10	5.400.000	404.300
25	20	RENOIR Auguste (1841-1919)	26.275.914	57.825.859	218	255	4.084.250	13.010.580
26	148	LIN Fengmian (1900-1991)	25.389.125	7.875.059	168	89	1.807.400	714.999
27	14	BASQUIAT Jean-Michel (1960-1988)	24.054.642	79.314.879	56	72	5.150.000	12.000.000
28	66	WU Guanzhong (1919)	23.968.508	17.021.301	76	87	4.034.250	1.737.450
29	106	DOIG Peter (1959)	23.003.370	11.010.299	37	61	9.000.000	2.767.680
30	9	FONTANA Lucio (1899-1968)	22.915.652	95.589.589	134	227	5.628.870	18.127.680
31	3418	WU Bin (c.1568-1621)	22.151.700	172.060	1	3	22.151.700	144.228
32	112	ZHU Da (1626-1705)	21.671.078	10.361.805	14	11	10.987.500	3.870.000
33	42	RODIN Auguste (1840-1917)	20.007.710	28.213.199	95	104	5.600.000	16.900.000
34	281	SAN Yu (1901-1966)	19.688.378	4.125.666	25	11	4.773.000	1.217.900
35	127	BRUEGHEL Pieter II (c.1564-1637/38)	19.138.995	9.109.769	13	10	6.648.150	4.345.660
36	26	KOONING de Willem (1904-1997)	19.078.238	42.259.693	50	74	5.400.000	10.750.000
37	58	DUBUFFET Jean (1901-1985)	18.316.419	20.943.269	121	96	5.400.000	3.200.000
38	28	KANDINSKY Wassily (1866-1944)	18.016.709	39.241.226	89	89	9.400.000	15.000.000
39	34	JAWLENSKY von Alexej (1864-1941)	17.626.978	34.297.513	39	37	4.500.000	16.558.920
40	602	DERAIN André (1880-1954)	17.344.736	1.648.268	144	140	12.500.000	259.366
41	201	DYCK van Anthonius (1599-1641)	17.217.360	6.264.099	15	10	12.112.320	5.333.310
42	97	LI Keran (1907-1989)	17.083.225	12.066.105	106	101	2.127.150	734.000
43	107	TURNER Joseph Mallord William (1775-1851)	16.349.432	10.880.112	19	16	11.500.000	9.473.760
44	4	HIRST Damien (1965)	15.966.443	230.887.159	156	445	1.999.500	16.511.240
45	7	RICHTER Gerhard (1932)	15.899.368	122.219.942	127	173	2.670.105	13.989.840
46	24	LICHTENSTEIN Roy (1923-1997)	15.226.822	49.252.811	249	380	5.300.000	7.979.400
47	39	MITCHELL Joan (1926-1992)	14.997.145	30.172.743	44	20	4.800.000	5.360.780
48	186	WU Changshuo (1844-1927)	14.772.361	6.761.801	259	134	774.600	398.970
49		ZENG GONG (1019-1083)	14.229.900		1		14.229.900	
50	167	HOCKNEY David (1937)	14.156.954	7.341.880	184	247	7.000.000	1.495.125

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
51	263	LU Yanshao (1909-1993)	14.104.896	4.595.411	184	111	3.225.200	279.110
52	282	JOHNS Jasper (1930)	14.096.330	4.114.048	111	109	7.700.000	.600.000
53	25	MOORE Henry (1898-1986)	13.656.451	46.014.807	223	220	3.282.790	7.479.920
54	24923	ZAMPIERI Domenico (1581-1641)	13.474.240	5.361	1	2	13.474.240	2.961
55	226	MODIGLIANI Amedeo (1884-1920)	13.276.041	5.554.212	34	38	8.278.340	1.600.000
56	183	CHU Teh-Chun (1920)	13.211.410	6.856.778	54	59	5.160.000	394.680
57	80	TOULOUSE-LAUTREC de Henri (1864-1901)	12.777.137	14.624.011	203	219	7.850.150	4.000.000
58	65	KIRCHNER Ernst Ludwig (1880-1938)	12.756.467	17.055.578	109	124	6.862.560	8.476.590
59	155	HUANG Binhong (1865-1955)	12.593.070	7.679.966	139	101	1.613.700	1.680.150
60	33	MAGRITTE René (1898-1967)	12.207.591	35.228.664	71	77	2.700.000	4.717.680
61	103	CHEN Yifei (1946-2005)	12.085.001	11.169.115	27	31	5.295.870	2.973.450
62	74	KLEE Paul (1879-1940)	12.077.606	15.182.336	60	77	4.489.450	2.600.000
63	90	DUFY Raoul (1877-1953)	11.782.366	12.606.456	260	189	672.075	2.694.653
64	68	NOLDE Emil (1867-1956)	11.535.403	16.633.618	110	127	2.300.000	2.759.820
65	133	DALI Salvador (1904-1989)	11.287.313	8.416.063	964	810	3.500.000	680.000
66	1781	DUCHAMP Marcel (1887-1968)	11.269.388	424.924	36	32	10.133.330	146.307
67	1021	KIPPENBERGER Martin (1953-1997)	11.183.205	879.425	50	31	3.600.000	207.000
68	3795	GÉRICAULT Théodore (1791-1824)	11.011.471	146.790	12	7	10.261.600	93.494
69	52	GAUGUIN Paul (1848-1903)	10.952.921	22.496.362	49	59	3.500.000	7.500.000
70	70	VUILLARD Édouard (1868-1940)	10.508.671	15.845.506	57	87	6.422.850	7.100.000
71	237	HUANG Zhou (1925-1997)	10.347.847	5.229.620	229	122	1.259.900	543.020
72	382	XIE Zhiliu (1910-1997)	10.266.359	2.892.112	188	89	1.188.270	429.300
73	35	ZENG Fanzhi (1964)	10.237.558	33.569.533	24	58	2.128.500	8.589.400
74	57	JUDD Donald (1928-1994)	9.948.452	21.173.714	42	43	4.300.000	3.750.000
75	18	PRINCE Richard (1949)	9.882.862	59.299.289	46	72	2.478.000	7.515.495
76	81	FRANCIS Sam (1923-1994)	9.882.848	14.070.628	216	269	3.200.000	4.600.000
77	399	HARRIS Lawren Stewart H. (1885-1970)	9.610.874	2.682.359	30	34	2.864.700	1.421.820
78	13	MUNCH Edvard (1863-1944)	9.548.749	81.141.587	92	110	2.400.000	34.000.000
79	898	JIN Nong (1687-1763)	9.505.301	1.044.653	16	8	5.207.850	440.014
80	213	HODLER Ferdinand (1853-1918)	9.497.763	5.890.015	58	66	3.401.300	1.003.080
81	172	ZHU Ming (1938)	9.450.801	7.100.611	75	56	1.032.000	599.906
82	84	KUSAMA Yayoi (1929)	9.427.788	13.853.826	208	287	1.600.000	5.100.000
83	315	PAN Tianshou (1897-1971)	9.309.288	3.634.866	41	30	2.719.500	1.541.400
84	2092	TER BRUGGHEN Hendrick (1588-1629)	9.230.000	342.815	2	1	9.000.000	342.815
85	173	MATTA Roberto (1911-2002)	9.082.381	7.071.283	170	247	2.150.000	1.040.688
86	62	SISLEY Alfred (1839-1899)	9.001.271	19.381.400	15	20	1.900.000	4.139.730
87	622	WYETH Andrew (1917-2009)	8.945.500	1.580.050	17	11	6.100.000	650.000
88	72	HASSAM Childe (1859-1935)	8.861.760	15.341.000	25	31	3.200.000	5.000.000
89	73	VLAMINCK de Maurice (1876-1958)	8.637.350	15.231.126	116	131	3.300.000	3.776.448
90	111	ROERICH Nicolaj Konstantinov (1874-1947)	8.492.666	10.629.659	35	42	1.584.695	1.418.350
91	344	LEWIS John Frederick (1805-1876)	8.467.600	3.240.055	6	8	3.000.000	1.694.900
92	95	ERNST Max (1891-1976)	8.321.510	12.281.101	208	225	1.232.250	2.063.985
93	145	SOROLLA Y BASTIDA Joaquin (1863-1923)	8.297.471	8.009.762	14	11	2.500.000	4.000.000
94	225	SHI Tao (1642-1707)	8.206.661	5.595.186	23	14	3.520.800	1.987.100
95	920	ENSOR James (1860-1949)	8.087.832	1.015.774	64	70	5.643.880	433.532
96		HUIZONG EMPEROR (1082-1135)	8.083.170		1		8.083.170	
97	89	BRAQUE Georges (1882-1963)	8.065.937	12.711.760	253	201	3.591.560	3.400.000
98	19	ROTHKO Mark (1903-1970)	8.032.426	58.253.022	9	11	2.950.000	45.000.000
99	1838	CHEN Hongshou (1598-1652)	7.959.432	406.386	14	3	3.899.560	243.580
100	23	SCHIELE Egon (1890-1918)	7.945.867	49.587.249	39	75	713.650	5.110.820

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
101	152	BOTERO Fernando (1932)	7.812.451	7.734.204	57	57	945.000	825.000
102	85	KAPOOR Anish (1954)	7.628.680	13.598.718	24	42	1.600.000	3.428.820
103	30	SIGNAC Paul (1863-1935)	7.354.067	37.968.393	76	78	3.300.000	5.900.000
104	96	AUERBACH Frank (1931)	7.340.723	12.142.836	30	29	2.590.360	3.428.820
105	94	MORANDI Giorgio (1890-1964)	7.293.525	12.344.544	34	42	1.699.125	1.400.000
106	110	DIEBENKORN Richard (1922-1993)	7.249.747	10.664.100	30	37	5.800.000	4.600.000
107	196	LOWRY Laurence Stephen (1887-1976)	7.195.435	6.455.294	111	176	1.253.400	1.269.385
108	99	ARMAN Fernandez (1928-2005)	7.165.796	11.896.644	504	560	335.640	450.670
109	55	BONNARD Pierre (1867-1947)	6.922.881	21.589.791	76	109	1.570.030	5.905.200
110	140	GOYA Y LUCIENTES Francisco (1746-1828)	6.891.402	8.125.960	148	99	3.729.450	3.950.600
111	122	MAJORELLE Jacques (1886-1962)	6.755.396	9.366.041	31	32	917.455	1.355.920
112	48	TWOMBLY Cy (1928)	6.671.037	24.783.015	49	48	1.123.360	6.895.350
113	10	KLEIN Yves (1928-1962)	6.601.904	91.868.098	58	59	1.057.350	21.000.000
114	1952	RIBERA de Jusepe (1588/91-1652)	6.269.998	375.022	17	11	5.513.100	150.000
115	32	GRIS Juan (1887-1927)	6.116.932	35.905.040	10	14	4.361.180	18.500.000
116	156	SOULAGES Pierre (1919)	6.114.553	7.654.175	72	111	1.091.181	1.675.959
117	45	ANAZOVSKY Ivan Constantinovich (1817-1900)	6.082.865	26.541.205	33	57	1.350.000	3.193.344
118	69	RUSCHA Edward Joseph (1937)	6.065.791	16.012.447	82	97	991.740	3.500.000
119	334	CHENG Shifa (1921-2007)	5.975.662	3.353.350	233	140	469.440	170.288
120	177	THIEBAUD Morton Wayne (1920)	5.967.917	6.966.247	38	41	1.550.000	1.900.000
121	257	WANG Hui (1632-1717)	5.951.218	4.771.245	30	31	1.434.720	1.313.100
122	46	RAUSCHENBERG Robert (1925-2008)	5.948.027	26.219.146	172	195	.800.000	13.000.000
123	4336	INGRES Jean Auguste Dominique (1780-1867)	5.845.989	119.866	12	5	2.308.860	61.337
124	138	STAËL de Nicolas (1914-1955)	5.773.549	8.210.127	24	22	1.540.440	2.993.100
125	27	WESSELMANN Tom (1931-2004)	5.766.164	41.684.881	130	201	991.441	9.500.000
126	135	BUFFET Bernard (1928-1999)	5.726.240	8.359.252	314	397	237.843	223.100
127	53	MARC Franz (1880-1916)	5.505.168	22.363.697	16	20	5.421.900	21.684.300
128	158	MARINI Marino (1901-1980)	5.503.394	7.631.900	132	157	1.250.000	1.180.140
129	29	ZHANG Xiaogang (1958)	5.470.287	39.232.399	34	91	907.515	5.425.541
130	171	UTRILLO Maurice (1883-1955)	5.364.069	7.206.646	90	122	300.000	415.000
131	92	ZHOU Chunya (1955)	5.363.163	12.567.094	48	83	762.840	815.920
132		REN Renfa (1255-1327)	5.289.000		1		5.289.000	
133	76	HALS Frans I (1580-1666)	5.242.466	15.145.442	2	4	3.976.370	12.434.310
134	242	AVERY Milton Clark (1885-1965)	5.126.790	5.071.408	46	53	1.900.000	840.000
135	500	KUSTODIEV Boris Mikhailovich (1878-1927)	5.080.729	2.050.981	4	6	4.067.750	1.774.080
136	208	BUGATTI Rembrandt (1884-1916)	5.023.837	6.128.363	33	15	1.600.000	2.300.000
137	1049	LALANNE François-Xavier (1927-2008)	4.961.687	850.105	60	18	630.180	141.141
138	368	FAN Zeng (1938)	4.958.116	2.973.760	75	63	454.770	411.040
139	63	PICABIA Francis (1879-1953)	4.865.741	17.646.092	46	86	917.476	2.358.840
140	202	BOETTI Alighiero (1940-1994)	4.826.233	6.208.801	71	108	991.200	720.000
141	136	GIACOMETTI Giovanni (1868-1933)	4.771.895	8.233.815	34	50	1.749.240	1.814.120
142	685	SHI Lu (1919-1982)	4.756.621	1.412.648	34	11	968.220	785.950
143	330	SMITH David (1906-1965)	4.748.500	3.399.000	10	15	2.250.000	2.100.000
144	204	LIEBERMANN Max (1847-1935)	4.680.072	6.172.673	119	164	570.342	1.281.345
145	195	POLIAKOFF Serge (1900-1969)	4.576.346	6.527.464	122	151	569.535	431.684
146	270	SAINT-PHALLE de Niki (1930-2002)	4.558.162	4.468.110	124	136	661.144	950.850
147	704	NAUMAN Bruce (1941)	4.528.748	1.366.359	28	25	3.500.000	900.000
148	114	KIEFER Anselm (1945)	4.520.906	10.170.565	18	26	895.000	1.600.000
149	284	MARIESCHI Michele Giovanni (1696/1710-1743)	4.490.331	4.082.228	9	7	3.084.080	3.000.000
150	124	GRIGORJEFF Boris Dimitrevitch (1886-1939)	4.467.071	9.249.928	13	27	1.150.000	3.250.000



Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
151		COORTE Adriaen (act.c.1685-1720)	4.428.755		3		2.024.865	
152	205	ALBERS Josef (1888-1976)	4.403.638	6.164.771	64	112	360.000	550.000
153	44	YUE Minjun (1962)	4.359.628	27.045.102	26	52	683.700	6.153.600
154	306	LI Shan (1942)	4.312.967	3.751.972	19	31	3.076.500	758.680
155	582	GUARDI Francesco (1712-1793)	4.311.241	1.715.875	11	11	2.594.400	763.518
156	119	MATHIEU Georges (1921)	4.296.443	9.778.872	82	121	356.304	1.576.700
157	176	VASARELY Victor (1906-1997)	4.292.442	7.023.555	576	483	224.985	276.727
158	240	FLAVIN Dan (1933-1996)	4.250.242	5.102.471	17	18	945.000	1.350.000
159	143	GURSKY Andreas (1955)	4.243.446	8.102.848	30	22	613.402	2.561.520
160	164	APPEL Karel (1921-2006)	4.230.821	7.447.247	203	358	620.000	432.628
161	49	MANZONI Piero (1933-1963)	4.192.068	24.008.831	11	26	2.250.000	9.000.000
162	56	TAMAYO Rufino (1899-1991)	4.190.248	21.459.179	107	147	580.000	6.400.000
163	1669	ZHENG Banqiao (1693-1765)	4.185.847	460.809	24	7	1.979.100	342.720
164	191	LEE Ufan (1936)	4.168.739	6.577.284	65	40	696.600	990.000
165	212	GAINSBOROUGH Thomas (1727-1788)	4.163.938	5.978.514	8	10	2.437.130	5.100.000
166	264	THOMSON Tom (1877-1917)	4.017.131	4.555.084	6	8	2.244.015	1.718.190
167	227	ARP Hans (1887-1966)	4.010.377	5.513.535	96	94	1.063.342	1.400.000
168	459	JIANG Zhaohe (1904-1986)	4.005.538	2.299.828	22	18	2.493.900	496.740
169	126	BECKMANN Max (1884-1950)	3.960.878	9.184.847	95	106	3.299.780	2.358.840
170	108	KOROVIN Konstantin A. (1861-1939)	3.957.778	10.689.227	64	65	980.000	2.601.984
171	144	ERNST Rudolph (1854-1932)	3.955.605	8.036.784	16	23	562.800	1.100.000
172	47	GONCHAROVA Nataliia Sergeevna (1881-1962)	3.948.269	25.024.681	45	71	720.000	9.645.160
173	125	HUSAIN Maqbul Fida (1915)	3.940.640	9.235.121	42	62	533.016	1.400.000
174	357	PU Ru (1896-1963)	3.937.894	3.090.736	280	190	137.710	328.670
175	359	SOTO Jesús Rafael (1923-2005)	3.915.080	3.052.634	57	58	555.173	400.000
176	840	LIU Haisu (1896-1994)	3.841.339	1.119.551	54	27	1.187.460	400.399
177	162	MARTIN Henri Jean Guillaume (1860-1943)	3.822.862	7.567.628	27	46	675.885	875.270
178	271	FOUJITA Tsuguharu (1886-1968)	3.822.440	4.468.099	230	198	350.130	438.040
179	36	CÉZANNE Paul (1839-1906)	3.806.111	33.245.782	25	50	2.308.860	9.300.000
180	268	HARTUNG Hans (1904-1989)	3.756.357	4.523.942	114	182	343.098	275.922
181	1009	BALDESSARI John (1931)	3.753.789	896.529	29	19	1.600.000	240.000
182	436	SEREBRJAKOWA Sinaida Jewgenewna (1884-1967)	3.729.472	2.446.508	20	13	1.501.290	1.852.928
183		LUCA DI TOMME (1330-c.1389)	3.729.450		3		1.297.200	
184	379	WANG Yuanqi (1642-1715)	3.704.443	2.911.212	20	9	806.850	1.168.020
185	349	BALLA Giacomo (1871-1958)	3.694.476	3.182.491	48	36	1.924.050	900.508
186	358	ROCKWELL Norman Perceval (1894-1978)	3.606.679	3.080.696	40	36	625.000	900.000
187	473	MAILLOL Aristide (1861-1944)	3.598.413	2.195.983	70	72	1.200.000	400.000
188	4377	ROERICH Svetoslav Nikolaev. (1904-1993)	3.597.615	118.272	14	1	2.600.000	118.272
189	353	KISLING Moise (1891-1953)	3.563.062	3.134.923	70	59	254.500	334.917
190	811	QIAN Songyan (1899-1985)	3.502.036	1.156.206	85	46	410.200	105.768
191	117	LIU Ye (1964)	3.489.561	9.956.564	17	38	774.000	1.415.700
192	319	WOOL Christopher (1955)	3.468.790	3.554.674	22	19	1.600.000	758.252
193	228	STINGEL Rudolf (1956)	3.422.545	5.495.016	14	17	673.608	834.960
194	621	JIN Shangyi (1934)	3.418.110	1.582.756	4	8	2.647.935	571.600
195	1160	STUBBS George (1724-1806)	3.415.477	735.364	6	11	2.918.700	553.084
196	161	NARA Yoshitomo (1959)	3.390.193	7.601.598	80	96	464.400	1.000.000
197	367	GROSZ George (1893-1959)	3.389.272	2.979.382	113	103	1.100.000	512.538
198	311	LEWITT Sol (1928-2007)	3.376.119	3.691.199	132	168	400.000	640.000
199	121	MARQUET Albert (1875-1947)	3.361.227	9.611.920	52	108	530.000	2.104.583
200	231	WANG Yidong (1955)	3.356.671	5.457.615	12	13	894.870	1.415.700

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
201	1753	BENTON Thomas Hart (1889-1975)	3.350.586	431.700	79	115	2.100.000	150.000
202	556	GORBATOV Konstantin Ivanovich (1876-1945)	3.331.477	1.820.414	34	18	290.736	377.890
203	957	CROSS Henri Edmond (1856-1910)	3.330.173	961.047	31	23	1.100.000	748.638
204	1504	QIAN Weicheng (1720-1772)	3.327.867	527.137	12	8	2.967.000	173.640
205	384	WALDE Alfons (1891-1958)	3.322.429	2.885.858	32	38	584.961	391.925
206	118	HARING Keith (1958-1990)	3.272.997	9.934.028	120	219	450.000	1.600.000
207	134	ANKER Albert (1831-1910)	3.271.083	8.374.465	26	51	2.602.599	2.263.624
208	200	RAZA Sayed Haider (1922)	3.269.031	6.275.876	46	61	301.161	2.194.940
209	146	KLIMT Gustav (1862-1918)	3.265.825	7.933.476	52	71	1.712.760	906.476
210	236	CASTELLANI Enrico (1930)	3.260.426	5.263.416	35	53	448.569	496.660
211	251	LAURENS Henri (1885-1954)	3.239.052	4.922.931	36	41	856.380	1.600.000
212		QIAN Long & Weicheng (XVIII)	3.227.400		1		3.227.400	
213	1344	MUELLER Otto (1874-1930)	3.221.368	601.701	35	32	955.825	256.113
214	615	HUA Yan (1682-1756)	3.203.820	1.590.869	16	15	1.612.600	719.315
215	766	UECKER Günther (1930)	3.182.012	1.242.970	87	96	549.302	296.838
216	105	BURRI Alberto (1915-1995)	3.171.166	11.105.000	24	51	1.034.110	2.232.720
217	169	MUNTER Gabriele (1877-1962)	3.166.648	7.238.548	28	33	600.000	904.222
218	1151	LE DOUANIER ROUSSEAU (1844-1910)	3.152.698	744.869	7	6	2.500.000	321.829
219	115	RIOPELLE Jean-Paul (1923-2002)	3.134.206	10.007.164	48	71	884.000	1.650.000
220	129	GÉROME Jean-Léon (1824-1904)	3.121.245	8.511.972	30	41	742.304	3.589.200
221	1791	DOĞANÇAY Burhan Cahit (1929)	3.117.299	422.115	27	14	1.498.297	90.000
222	37	MURAKAMI Takashi (1962)	3.105.545	32.033.655	209	251	487.509	13.500.000
223	590	BARTOLOMEO DELLA PORTA Fra Baccio (1472-1517)	3.084.080	1.700.000	1	1	3.084.080	1.700.000
224	230	BOUDIN Eugène (1824-1898)	3.072.881	5.461.923	66	68	301.820	863.464
225	333	RUBIN Reuven (1893-1974)	3.067.214	3.373.575	44	64	434.500	520.000
226	83	RUSSELL Charles Marion (1864-1926)	3.047.750	13.943.210	16	29	1.800.000	4.600.000
227	710	TANG Yun (1910-1993)	3.040.422	1.353.991	232	122	169.050	274.368
228	131	SOUTINE Chaim (1894-1943)	3.023.787	8.451.666	6	10	800.000	3.776.448
229	3548	YING Yeping (1910-1990)	3.020.414	162.268	65	25	564.410	24.837
230	2016	POLLOCK Jackson (1912-1956)	3.014.100	362.592	10	4	2.500.000	300.000
231	132	BIERSTADT Albert (1830-1902)	3.006.000	8.421.750	13	25	1.500.000	6.500.000
232	61	CRANACH Lucas I (1472-1553)	3.002.532	19.722.843	13	17	1.500.000	6.800.000
233	998	WANG Xuetao (1903-1982)	2.989.997	906.317	125	75	264.060	133.679
234	221	MEHTA Tyeb (1925)	2.986.716	5.620.140	10	7	1.070.000	1.649.340
235	455	PEPLOE Samuel John (1871-1935)	2.976.406	2.315.271	14	12	557.270	714.270
236	275	BURLIUK David (1882-1967)	2.965.565	4.299.332	134	140	250.000	450.000
237	220	HEPWORTH Barbara (1903-1975)	2.958.402	5.623.226	28	39	1.078.242	1.484.204
238	917	CASSATT Mary (1844-1926)	2.939.635	1.017.628	33	37	2.100.000	280.000
239	149	CHRISTO (1935)	2.933.676	7.866.948	196	225	160.000	360.000
240	98	WANG Guangyi (1957)	2.930.270	11.945.027	45	100	373.440	1.407.280
241	296	VALLOTTON Félix (1865-1925)	2.915.157	3.875.946	72	50	742.960	766.720
242	360	KOKOSCHKA Oskar (1886-1980)	2.907.643	3.049.622	87	91	1.858.610	1.122.810
243	391	CARR Emily M. (1871-1945)	2.886.865	2.822.017	11	16	1.635.400	732.420
244	260	VALDÉS Manolo (1942)	2.866.686	4.683.493	30	40	320.000	591.822
245	434	OLDENBURG Claes Thure (1929)	2.852.766	2.449.154	64	62	1.900.000	1.500.000
246	669	WU Hufan (1894-1968)	2.852.265	1.437.051	67	43	512.749	283.140
247	593	HUANG Yongyu (1924)	2.848.761	1.689.593	106	59	374.100	216.353
248	1895	MANET Édouard (1832-1883)	2.826.848	390.136	60	77	1.700.000	147.040
249	847	RIVERA Diego (1886-1957)	2.817.295	1.107.066	27	35	840.000	160.000
250	272	LIAO Chi-Chun (1902-1976)	2.787.712	4.445.963	7	4	901.610	3.974.200

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
251	170	CANALETTO Antonio Canal (1697-1768)	2.745.817	7.231.425	39	30	2.500.000	5.156.100
252	826	DONG Shouping (1904-1997)	2.742.447	1.136.929	109	51	212.715	110.175
253	255	COROT Camille Jean-Baptiste (1796-1875)	2.741.553	4.870.550	48	61	720.000	997.000
254	689	GUAN Liang (1900-1986)	2.738.495	1.402.109	142	62	234.560	250.249
255	683	LEE Man Fong (1913-1988)	2.693.648	1.414.463	34	31	866.235	175.265
256	988	BOUCHER François (1703-1770)	2.686.347	919.905	21	24	1.100.000	300.000
257	394	LAM Wifredo (1902-1982)	2.671.049	2.785.438	73	79	550.000	600.000
258	720	LAN Ying (1585-c.1664)	2.646.927	1.331.303	25	14	755.505	423.077
259	223	FANG Lijun (1963)	2.641.674	5.603.810	24	36	490.200	1.368.950
260	1683	JORDAENS Jacob (1593-1678)	2.628.251	456.913	7	4	2.092.950	197.530
261	747	REPIN Il'ia Efimovich (1844-1930)	2.621.308	1.268.616	10	25	1.961.640	560.000
262	343	NICHOLSON Ben (1894-1982)	2.620.798	3.250.904	48	55	600.000	669.256
263	243	GIACOMETTI Diego (1902-1985)	2.605.775	5.065.338	40	75	195.027	290.000
264	591	BRUEGHEL Jan II (1601-1678)	2.600.562	1.692.832	14	13	972.900	247.984
265	267	TAPIES Antoni (1923)	2.599.950	4.526.782	281	290	374.706	798.160
266	211	FENG Zhengjie (1968)	2.595.183	6.056.660	34	57	283.800	345.840
267	168	HARTLEY Marsden (1877-1943)	2.595.050	7.329.700	7	11	1.800.000	5.600.000
268	86	YAN Pei-Ming (1960)	2.576.292	13.164.537	14	34	520.000	1.755.952
269	297	ROUAULT Georges (1871-1958)	2.566.515	3.870.914	137	137	1.150.000	720.000
270	219	LUO Zhongli (1948)	2.559.274	5.686.472	24	31	271.395	1.445.141
271	104	WANG Huaqing (1944)	2.553.705	11.126.618	8	15	1.166.980	3.572.500
272	123	STELLA Frank (1936)	2.544.622	9.272.474	82	130	507.024	2.500.000
273	2683	KNIGHT Laura (1877-1970)	2.542.074	244.722	40	34	1.263.834	80.348
274	328	MUSIC Zoran Antonio (1909-2005)	2.526.796	3.409.939	132	183	270.468	260.000
275	178	SEURAT Georges Pierre (1859-1891)	2.524.421	6.903.849	3	5	1.813.370	5.566.880
276	392	MUÑOZ Juan (1953-2001)	2.517.114	2.812.098	7	12	1.000.000	591.120
277	1099	WU Zuoren (1908-1997)	2.474.638	785.688	77	40	426.030	132.210
278	197	FANTIN-LATOURE Henri-Théodore (1836-1904)	2.455.487	6.438.741	13	38	1.450.000	1.771.560
279	573	WYETH Newell Convers (1882-1945)	2.430.000	1.753.000	6	10	600.000	380.000
280	336	SCHIFANO Mario (1934-1998)	2.424.029	3.294.213	168	186	244.674	242.186
281	478	DURER Albrecht (1471-1528)	2.421.744	2.180.325	270	303	423.016	181.980
282	371	AFFANDI (1907-1990)	2.409.173	2.955.820	34	29	283.800	360.360
283	188	SCULLY Sean (1946)	2.400.018	6.674.903	21	35	800.000	1.136.295
284	547	YU Fei'an (1888-1959)	2.397.586	1.865.978	46	44	528.120	442.990
285	1203	REN Yi (1840-1896)	2.391.590	699.700	64	29	337.410	83.330
286	154	CAI Guoqiang (1957)	2.386.595	7.706.466	21	53	893.970	1.930.500
287	2007	SONG Wenzhi (1919-1999)	2.379.646	364.050	104	46	190.710	28.247
288	534	LIPCHITZ Jacques (1891-1973)	2.378.031	1.922.683	21	24	522.784	688.940
289	965	WILLIAMS Frederick Ronald (1927-1982)	2.371.839	946.936	17	8	1.051.465	291.458
290	517	COURBET Gustave (1819-1877)	2.370.199	1.965.459	24	21	480.000	899.398
291	179	MARTIN Agnes Bernice (1912-2004)	2.365.100	6.899.947	8	12	1.100.000	2.500.000
292	570	SUCHAEV Vasilij Ivanovic (1887-1973)	2.332.916	1.762.418	12	7	962.940	808.192
293	147	SOUZA Francis Newton (1924-2002)	2.331.233	7.902.727	46	62	551.041	2.159.850
294	5023	TER BORCH Gerard (1617-1681)	2.323.150	95.867	4	2	1.350.000	83.867
295	572	CARRINGTON Leonora (1917)	2.318.820	1.754.408	20	35	1.250.000	600.000
296	2433	FISCHL Eric (1948)	2.308.095	281.191	14	10	1.600.000	190.000
297	627	CARREÑO Mario (1913-2000)	2.305.312	1.574.158	7	13	1.880.000	445.000
298	325	VEDOVA Emilio (1919-2006)	2.294.899	3.463.868	65	69	500.805	993.321
299	1239	HEDA Willem Claesz. (1594-1680/82)	2.271.456	670.903	3	3	1.947.840	333.892
300	1396	CUI Ruzhuo (1944)	2.259.056	577.450	7	2	516.000	357.250

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
301	1229	WU Dayu (1903-1988)	2.248.874	675.590	9	5	645.000	231.660
302	569	ZHU Yuanzhi (1906-1963)	2.228.782	1.764.760	19	11	645.500	619.200
303	189	REDON Odilon (1840-1916)	2.223.611	6.640.683	30	55	500.000	3.548.340
304	952	HE Haixia (1908-1998)	2.219.424	967.026	67	31	388.755	357.250
305	1553	AKYAVAS Erol (1932-1999)	2.197.920	505.496	29	10	421.720	250.920
306	245	MARDEN Brice (1938)	2.177.290	5.024.011	25	21	1.750.000	3.800.000
307	3872	BALTHUS (1908-2001)	2.176.590	142.186	20	18	750.000	59.139
308	182	DINET Etienne Alphonse (1861-1929)	2.174.759	6.875.876	13	28	1.084.265	2.185.680
309	2649	ZHAO Zhiqian (1829-1884)	2.165.738	249.596	19	6	490.580	173.640
310	673	HOFER Carl (1878-1955)	2.152.165	1.430.678	79	82	419.972	161.325
311	429	GONZALEZ Julio (1876-1942)	2.148.338	2.489.553	36	26	749.950	923.879
312	229	IACOVLEFF Alexander Evgenevich (1887-1938)	2.147.664	5.467.559	31	73	724.059	895.800
313	206	JORN Asger (1914-1973)	2.142.083	6.137.521	69	92	224.985	979.199
314	600	CATTELAN Maurizio (1960)	2.140.629	1.661.431	15	11	675.885	638.528
315	921	LI Kuchan (1899-1983)	2.138.537	1.014.263	114	63	96.822	74.868
316	594	ROBERT Hubert (1733-1808)	2.117.614	1.684.014	37	31	588.285	235.455
317	150	GILBERT & GEORGE (1942/43)	2.112.653	7.813.281	18	31	750.000	3.292.410
318	655	MAGNELLI Alberto (1888-1971)	2.105.034	1.493.928	30	28	524.965	687.995
319	513	PISTOLETTO Michelangelo (1933)	2.085.926	2.005.752	45	63	452.340	588.166
320	369	AMIET Cuno (1868-1961)	2.074.801	2.967.550	134	130	430.376	478.268
321	142	MASRIADI I Nyoman (1973)	2.070.574	8.103.153	20	67	387.000	836.550
322	8687	SHARAKU Toshusai (act.c.1794)	2.060.125	41.078	15	2	477.792	40.983
323	262	CÉSAR (1921-1998)	2.059.891	4.597.505	153	178	194.987	397.008
324	581	BURNE-JONES Edward Coley (1833-1898)	2.051.091	1.716.811	19	20	1.180.084	744.306
325	285	AFRO (1912-1976)	2.050.920	4.072.761	29	39	500.805	859.356
326	280	KELLY Ellsworth (1923)	2.049.451	4.134.697	61	76	820.000	1.600.000
327	475	GUERCINO (1591-1666)	2.046.797	2.183.969	13	17	569.962	1.054.476
328	258	CHAMBERLAIN John Angus (1927)	2.046.762	4.751.722	11	24	750.000	1.000.000
329	326	LE SIDANER Henri (1862-1939)	2.036.111	3.455.303	29	35	571.795	850.000
330	276	BROWN Cecily (1969)	2.031.500	4.281.072	8	17	1.000.000	1.093.400
331	558	GODWARD John William (1861-1922)	2.023.479	1.812.753	16	7	560.000	320.000
332	274	VALTAT Louis (1869-1952)	2.015.961	4.307.924	83	130	140.000	966.642
333	545	PISIS de Filippo (1896-1956)	2.015.077	1.878.807	68	55	149.990	170.786
334	2	BACON Francis (1909-1992)	1.999.197	256.209.429	72	101	1.222.480	77.000.000
335	398	SIRONI Mario (1885-1961)	1.999.092	2.692.019	72	76	519.665	513.520
336	184	MOTHERWELL Robert (1915-1991)	1.996.473	6.850.339	118	132	410.000	2.300.000
337	493	LOISEAU Gustave (1865-1935)	1.993.300	2.112.801	28	34	240.000	221.237
338	181	HOFMANN Hans (1880-1966)	1.983.684	6.890.553	18	22	1.000.000	3.800.000
339	432	GRIMSHAW John Atkinson (1836-1893)	1.975.796	2.464.149	8	13	537.966	588.120
340	64	LIU Xiaodong (1963)	1.972.440	17.083.736	6	15	894.870	7.287.900
341	88	STERN Irma (1894-1966)	1.964.789	12.759.360	38	79	625.625	635.648
342	356	LARSSON Carl Olof (1853-1919)	1.962.654	3.115.936	29	41	583.835	1.439.900
343	8165	LI Shida (1550-1660)	1.949.810	45.947	2	3	1.905.800	32.250
344	663	METZINGER Jean (1883-1956)	1.938.923	1.450.695	14	18	600.000	350.000
345	6635	LANDSEER Edwin Henry (1802-1873)	1.931.108	62.593	9	8	1.309.440	25.451
346	253	MAN RAY (1890-1976)	1.927.031	4.898.385	199	179	418.470	1.084.215
347	77	INDIANA Robert (1928)	1.915.698	15.069.582	124	194	760.000	2.500.000
348	2212	LOCATELLI Andrea (1695-c.1741)	1.913.115	317.755	4	7	1.864.725	61.774
349	422	LE MAYEUR DE MERPPRES Adrien Jean (1880-1958)	1.909.993	2.522.698	25	18	573.360	572.021
350	41	SEVERINI Gino (1883-1966)	1.882.148	28.876.904	53	57	355.410	26.395.800

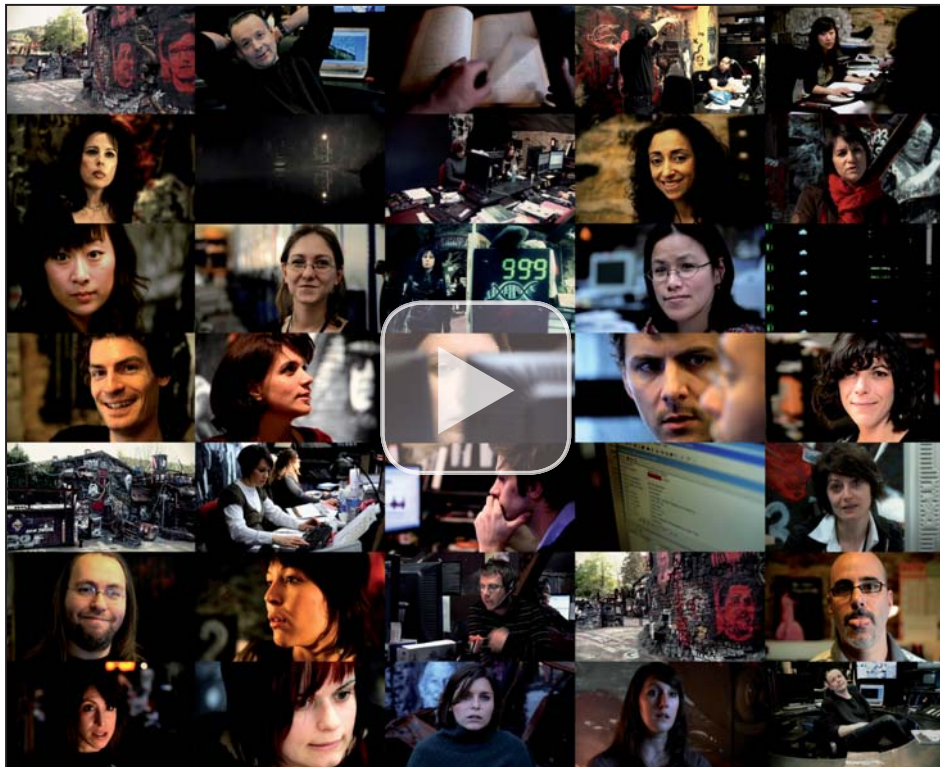
Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
351	503	SARGENT John Singer (1856-1925)	1.877.531	2.038.220	17	16	840.000	997.000
352	234	LANSKOY André (1902-1976)	1.871.980	5.311.788	107	202	132.450	220.752
353	508	ZADKINE Ossip (1890-1967)	1.871.947	2.010.989	51	67	539.964	373.483
354	401	YANG Feiyun (1954)	1.854.648	2.662.370	14	10	374.085	735.630
355	139	GOTTLIEB Adolph (1903-1974)	1.851.508	8.187.248	31	31	1100.000	5.800.000
356	528	FASSIANOS Alexandre (1935)	1.834.769	1934.217	117	102	158.088	254.098
357	238	MUNNINGS Alfred James (1878-1959)	1.831.598	5.169.024	31	28	406.800	1.538.784
358	102	CAILLEBOTTE Gustave (1848-1894)	1.826.397	11.203.680	7	7	525.760	7.500.000
359	137	POLKE Sigmar (1941)	1.822.551	8.211.782	63	113	800.000	1.812.768
360	496	WEN Zhengming (1470-1559)	1.820.105	2.087.839	21	15	476.775	748.200
361	294	PIERNEEF Jacob Hendrik (1886-1957)	1.796.342	3.897.743	67	74	381.920	1.267.272
362	718	WHITELEY Brett (1939-1992)	1.795.327	1.337.790	16	13	671.520	522.390
363	254	CHIPARUS Dimitri (1886-1947)	1.788.594	4.891.105	82	114	178.332	317.120
364		ROEDIG Johannes Christian (1750-1802)	1.786.135		2		1.718.640	
365	520	LE CORBUSIER (1887-1965)	1.783.382	1.953.822	60	71	899.940	827.946
366	4055	LEIGHTON Frederick (1830-1896)	1.776.708	133.211	12	4	1.600.000	97.935
367	249	SHIRAGA Kazuo (1924-2008)	1.765.015	4.967.950	29	51	771.992	977.616
368	694	KIM Tschang-Yeul (1929)	1.763.720	1.390.703	18	25	737.300	444.213
369	79	GUSTON Philip (1913-1980)	1.746.102	14.711.623	11	24	895.000	9.000.000
370	919	CAMARGO de Sergio (1930-1990)	1.744.781	1.016.753	4	8	1.350.000	240.000
371	553	NEEL Alice (1900-1984)	1.739.700	1.825.700	6	8	1.400.000	580.000
372	652	KATZ Alex (1927)	1.737.792	1.497.532	81	91	344.977	300.000
373	190	DAVID Jacques Louis (1748-1825)	1.736.289	6.615.838	6	7	891.825	6.400.000
374	192	MACKE August (1887-1914)	1.725.165	6.566.174	15	12	650.513	2.727.725
375	313	EXTER Alexandra (1882-1949)	1.725.146	3.650.948	10	17	1.501.290	1.163.008
376	352	ZHAN Wang (1962)	1.697.517	3.135.897	15	24	412.800	498.500
377	740	HENRI Robert (1865-1929)	1.695.625	1.280.675	13	21	1.300.000	700.000
378	1655	ZHANG Zongcang (1686-1756)	1.695.389	465.252	6	4	1.056.240	274.930
379	277	UFER Walter (1876-1936)	1.690.000	4.221.000	4	6	945.000	1.300.000
380	647	GIACOMETTI Augusto (1877-1947)	1.685.815	1.525.487	34	22	1.075.940	783.838
381	1278	CONSTABLE John (1776-1837)	1.684.090	641.852	12	16	895.000	195.870
382	1180	BERTOIA Harry (1915-1978)	1.682.605	722.920	80	35	230.000	85.000
383	409	VIEIRA DA SILVA Maria Elena (1908-1992)	1.680.023	2.623.702	46	49	599.502	707.130
384	1235	GUAN Shanyue (1912-2000)	1.668.249	672.883	57	31	280.197	85.680
385	557	GHIKA Nikos Hadjikyriakos (1906-1994)	1.665.960	1.815.905	25	24	411.183	254.098
386	453	KOLLWITZ Käthe (1867-1945)	1.656.097	2.324.437	194	197	297.184	217.364
387	464	ZORN Anders Leonard (1860-1920)	1.653.050	2.275.180	127	136	440.400	1.063.680
388	483	SARIAN Martiros Sergeevich (1880-1972)	1.651.940	2.164.317	10	17	342.720	587.280
389	4658	LIOTARD Jean Étienne (1702-1789)	1.648.483	108.339	13	1	892.760	108.339
390	130	PECHSTEIN Hermann Max (1881-1955)	1.643.610	8.478.827	83	138	514.692	3.351.210
391	292	TORRES GARCIA Joaquin (1874-1949)	1.643.023	3.934.704	14	32	520.000	1.500.000
392	40382	LE SUEUR Eustache (1617-1655)	1.641.122	1.400	3	1	1.596.545	1.400
393	461	GUNAWAN Hendra (1918-1983)	1.640.048	2.296.244	13	18	209.281	641.000
394	465	BOGDANOV-BELSKY Nikolai Petrovich (1868-1945)	1.638.015	2.260.527	19	20	471.859	293.640
395		EVERDINGEN van Cesar Boetius (1617-1678)	1.636.800		1		1.636.800	
396	1948	ULUÇ Ömer (1931)	1.630.801	375.378	21	23	397.837	50.184
397	1578	SPILLIAERT Léon (1881-1946)	1.628.445	494.783	35	20	369.950	105.645
398		METSU Gabriel (1629-1667)	1.621.500		1		1.621.500	
399	486	BONALUMI Agostino (1935)	1.613.488	2.155.600	44	58	173.988	242.186
400	415	CAMPIGLI Massimo (1895-1971)	1.611.487	2.589.563	44	62	389.974	326.046

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
401		GENTILE DA FABRIANO (c.1370-1427)	1.610.000		4		450.000	
402	214	SUGIMOTO Hiroshi (1948)	1.607.725	5.881.049	106	106	75.000	1.077.516
403	1040	HEEM de Jan Davidsz (1606-1683/84)	1.605.327	857.896	4	2	731.224	700.000
404	505	KOUNELLIS Jannis (1936)	1.604.340	2.025.383	19	31	549.270	1.072.538
405	1422	TOYEN (1902-1980)	1.595.935	565.147	9	13	1.032.200	316.690
406	4274	LE MOYNE François (1688-1737)	1.589.152	122.850	2	7	1.533.620	90.000
407	67	BOURGEOIS Louise (1911)	1.585.761	16.953.260	33	38	544.005	4.020.840
408	1529	HÉLION Jean (1904-1987)	1.583.490	516.619	87	53	262.482	94.622
409	1019	BLACKMAN Charles (1928)	1.576.494	879.605	53	46	558.300	299.232
410	341	JACKSON Alexander Young (1882-1974)	1.573.007	3.256.706	43	55	429.705	529.515
411	299	FRINK Elizabeth (1930-1993)	1.570.678	3.850.261	53	85	483.749	371.051
412	1159	LI Xiongcai (1910-2001)	1.570.467	735.750	77	33	127.629	293.600
413	4110	SHI Qi (1939)	1.566.965	130.175	13	17	763.360	45.728
414	497	DONG Qichang (1555-1636)	1.561.135	2.085.116	12	17	601.470	407.680
415	289	ROTELLA Mimmo (1918-2006)	1.561.020	3.990.533	105	150	161.550	380.578
416	215	SHERMAN Cindy (1954)	1.556.166	5.808.079	52	69	280.000	828.091
417	4509	DEUTSCH Ludwig (1855-1935)	1.554.913	113.471	7	4	567.154	43.868
418	530	PASINI Alberto (1826-1899)	1.553.584	1.929.939	7	10	643.200	945.000
419	35313	POUGHÉON Eugène Robert (1886-1955)	1.552.015	2.165	1	1	1.552.015	2.165
420	948	STEEN Jan Havicksz. (1625/26-1679)	1.544.994	972.950	3	5	895.000	400.000
421	203	ADAMS Ansel Easton (1902-1984)	1.543.447	6.180.839	114	248	300.000	400.000
422	390	HENRY Paul (1876-1958)	1.541.306	2.832.882	16	26	368.994	274.764
423	2029	SMART Frank Jeffrey Edson (1921)	1.537.803	358.945	8	2	605.665	327.285
424	860	RUBENS Peter Paul (1577-1640)	1.537.443	1.096.062	7	5	700.000	434.214
425	674	SUTHERLAND Graham Vivian (1903-1980)	1.532.429	1.430.495	107	56	668.480	527.283
426	38985	BOL Ferdinand (1616-1680)	1.529.343	1.567	10	1	1.472.310	1.567
427		PETROV-VODKIN Kuzma Sergievitch (1878-1939)	1.521.273		2		1.471.230	
428	412	SCOTT William (1913-1989)	1.513.517	2.603.037	32	40	354.683	1.796.668
429	636	THELITCHEW Pavel (1898-1957)	1.510.801	1.547.373	27	28	370.000	453.399
430	3585	BAROCCI Federico (1526/35-1612)	1.507.352	160.000	2	1	1.500.000	160.000
431	10095	HERGÉ (1907-1983)	1.504.666	32.073	73	8	400.179	18.025
432	567	LEBASQUE Henri Baptiste (1865-1937)	1.501.953	1.765.152	52	67	288.660	270.000
433	672	BAI Xueshi (1915)	1.500.721	1.430.737	51	29	161.370	502.600
434	288	TIZIANO VECELLIO (1485/89-1576)	1.500.000	4.000.000	1	1	1.500.000	4.000.000
435	337	FRANKENTHALER Helen (1928)	1.494.971	3.292.237	39	47	480.000	650.000
436	308	CHADWICK Lynn Russell (1914-2003)	1.492.317	3.741.843	33	77	450.000	659.256
437	468	PALADINO Mimmo (1948)	1.489.312	2.217.365	59	94	177.705	238.560
438	373	MANGOLD Robert (1937)	1.488.546	2.948.730	27	30	610.000	800.000
439	340	DORAZIO Piero (1927-2005)	1.483.931	3.274.828	142	162	105.022	268.056
440	370	HUANG Gang (1961)	1.482.918	2.967.512	31	40	249.390	300.000
441	1976	RAUCH Neo (1960)	1.480.715	369.793	11	15	1.227.780	129.220
442	50	REMINGTON Frederic Sackrider (1861-1909)	1.480.156	23.159.505	22	51	400.000	5.000.000
443	2657	BLES Herri met de (1485/90-c.1560)	1.478.880	248.601	1	2	1.478.880	163.332
444	575	COMBAS Robert (1957)	1.476.126	1.739.451	133	149	78.240	110.539
445		SUN Zixi (1929)	1.474.335		1		1.474.335	
446	1769	WU Li (1632-1718)	1.472.347	427.427	5	6	1.025.499	307.680
447	846	RICHIER Germaine (1904-1959)	1.467.936	1.109.171	7	16	700.000	558.180
448		WANG Shikuo (1911-1973)	1.467.000		1		1.467.000	
449	374	MUNIZ Vik (1961)	1.462.204	2.947.431	42	59	220.000	139.545
450	894	BRIDGMAN Frederic Arthur (1847-1928)	1.461.044	1.047.092	17	20	1.084.265	233.655

Rang		Künstler	Auktionsumsatz (\$)		Verkaufte Lose		Top Auktionsergebnisse (\$)	
2009	2008		2009	2008	2009	2008	2009	2008
451	252	REYLE Anselm (1970)	1.459.155	4.906.731	23	32	220.218	512.304
452	2140	KISHIDA Ryusei (1891-1929)	1.454.995	333.983	5	3	1.420.200	233.000
453		POST Frans Jansz. (1612-1680)	1.450.000		1		1.450.000	
454	406	POMODORO Arnaldo (1926)	1.449.210	2.641.310	60	65	252.810	449.774
455	378	KAWARA On (1932)	1.449.091	2.914.117	11	8	320.000	1.800.000
456	1514	MORISOT Berthe (1841-1895)	1.448.349	522.715	14	13	700.000	480.000
457	3593	HONG Ren (1610-1663)	1.446.949	159.170	2	1	1.436.680	159.170
458	376	LUCE Maximilien (1858-1941)	1.440.583	2.924.245	122	189	335.570	1.300.479
459		ZHENG Yue (XVII)	1.436.680		1		1.436.680	
460	1155	NITTIS de Giuseppe (1846-1884)	1.436.558	739.256	10	11	1.150.000	576.349
461	821	EGGER-LIENZ Albin (1868-1926)	1.435.999	1.150.172	11	7	493.980	739.347
462	555	HECKEL Erich (1883-1970)	1.434.956	1.820.853	126	134	239.032	749.094
463	484	WALDMULLER Ferdinand Georg (1793-1865)	1.429.830	2.160.244	6	5	617.820	1.655.955
464	1817	PORTER Fairfield (1907-1975)	1.427.950	412.250	13	9	490.000	350.000
465	218	CORNELL Joseph (1903-1972)	1.427.444	5.709.000	15	14	380.000	3.300.000
466	628	LINDSTRÖM Bengt (1925-2008)	1.426.644	1.573.952	211	169	39.703	72.716
467	381	POLENOV Vasilii Dimitrevich (1844-1927)	1.425.879	2.895.245	7	8	738.866	1.343.700
468	532	FAUTRIER Jean (1898-1964)	1.423.284	1.925.691	56	78	430.534	388.150
469	2996	HOOC de Pieter (1629-1684)	1.422.000	210.000	2	1	1.400.000	210.000
470	269	LIU Wei (1965)	1.420.367	4.473.401	11	45	587.694	490.200
471	523	SAVINIO Alberto (1891-1952)	1.419.302	1.943.100	5	10	719.952	776.300
472	1073	LI Songsong (1973)	1.416.420	815.834	5	4	581.580	308.880
473	2895	ZEID Fahr-el-Nissa (1901-1991)	1.414.214	220.353	11	18	713.475	47.232
474	298	LOUIS Morris (1912-1962)	1.413.500	3.855.000	6	6	600.000	1.800.000
475	411	LHOTE André (1885-1962)	1.413.243	2.611.660	68	98	181.337	295.515
476	678	HUNDERTWASSER Friedensreich (1928-2000)	1.411.793	1.428.027	164	179	326.612	236.565
477	977	GEN PAUL (1895-1975)	1.404.682	930.241	252	160	142.595	220.346
478	893	CHEN Danqing (1953)	1.403.786	1.047.661	16	12	410.760	335.400
479	1795	FRISHMUTH Harriet Whitney (1880-1980)	1.403.000	418.850	10	18	800.000	220.000
480	8811	ZOU Yigui (1686-1772)	1.400.198	40.203	7	3	1.333.150	17.628
481	116	BASELITZ Georg (1938)	1.394.286	9.997.474	72	77	294.696	4.100.000
482	679	SPIITZWEG Carl (1808-1885)	1.393.315	1.425.146	38	54	296.388	157.800
483	355	SERRA Richard (1939)	1.386.579	3.120.518	27	29	906.780	1.400.000
484	480	KIM Whan Ki (1913-1974)	1.385.370	2.169.421	13	12	688.000	700.000
485	361	MOSHIRI Farhad (1963)	1.385.366	3.041.199	10	7	533.115	900.000
486	312	YE Yongqing (1958)	1.384.066	3.659.835	31	54	162.024	243.580
487	160	GORMLEY Antony (1950)	1.379.905	7.605.628	18	18	297.360	4.026.870
488	892	GUILLAUMIN Armand (1841-1927)	1.379.764	1.047.892	43	39	100.000	139.475
489	293	PENN Irving (1917-2009)	1.378.799	3.920.434	52	76	172.488	440.000
490	400	HERBIN Auguste (1882-1960)	1.375.989	2.665.525	43	39	221.970	492.525
491	867	PAIK Nam June (1932-2006)	1.375.535	1.086.891	42	35	283.800	173.313
492	537	ALECHINSKY Pierre (1927)	1.367.532	1.914.262	171	173	379.960	166.140
493	1147	PRENDERGAST Maurice Brazil (1858-1924)	1.358.500	748.000	4	7	840.000	240.000
494	1784	SELIM Turan (1915-1994)	1.355.010	424.575	42	16	397.837	131.155
495	791	SCHWITTERS Kurt (1887-1948)	1.352.442	1.197.091	16	13	294.066	253.976
496	574	DELACROIX Eugène (1798-1863)	1.347.317	1.751.265	47	46	576.310	506.428
497	3445	JENNEY Neil (1945)	1.343.131	170.150	7	5	420.000	150.000
498	317	CONDO George (1957)	1.342.492	3.600.175	29	42	240.000	900.000
499	588	CHEN Shaomei (1909-1954)	1.342.160	1.700.419	49	30	146.700	543.160
500	408	POKHITONOV Ivan Pavlovich (1851-1924)	1.336.678	2.624.939	11	31	250.215	380.000

# Die Alchemie und Geheimnisse von Artprice

<http://web.artprice.com/video>



## Reduzieren Sie Ihre Ausgaben, nicht Ihr Kunstmarktwissen!

405.000 Künstler & 5,4 Mio. Auktionsergebnisse  
Bilddatenbank mit 108 Mio. Abbildungen & Signaturen.  
Auktionstermine von 3.600 Auktionshäusern.  
Artpricing: Preisschätzung für Kunstwerke  
Kunstmarktplatz: 81.000 Werke online  
ArtMarketInsight: Kunstmarktberichte

[www.artprice.com](http://www.artprice.com)  
T + 00800 2780 0000 (Gebührenfrei)  
Artprice geführt auf Euronext Paris (PRC-ARTF)



# La Demeure du Chaos, Artprice-Firmensitz



La Demeure du Chaos, laut New York Times auch „Abode of Chaos“ genannt, wurde am 9. Dezember 1999 durch einen konzeptuellen Akt von Thierry Ehrmann ins Leben gerufen. Er hat es als Kunstwerk erschaffen, das aus der Schwärze entspringt und sich von dem alchemistischen Chaos des 21. Jh. ernährt, tragisch und prächtig zugleich und dessen Glut seinen Ursprung in den Ereignissen des 11. September 2001 findet.

In 11 Jahren hat sich „La Demeure du Chaos“ mit mehr als 1.200 Presseberichten und –reportagen in 72 Ländern zu einer weltweit einmalige „Factory“ entwickelt.

Es ist ein kostenloses Freilichtmuseum mit 3.123 Kunstwerken, das jährlich 120.000 Besucher anzieht.

## La Demeure du Chaos

Musée L'OrgAne

69270 St-Romain-au-Mt-d'Or - Frankreich

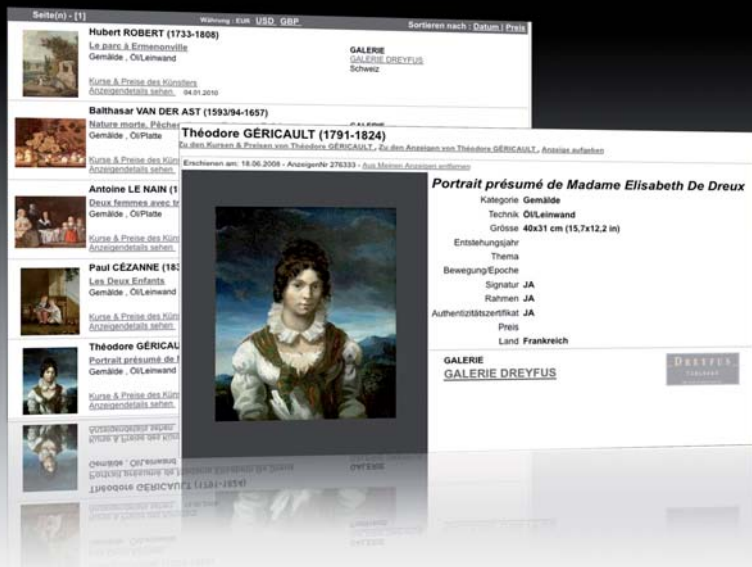
10 Km von Lyon entfernt, Anfahrt über das rechte Saôneufer, Richtung „L'île Barbe“ und anschließend „Restaurant Paul Bocuse“, verfolgen Sie weitere 3 Km die Saône bis Sie in St. Romain au Mont d'Or eintreffen. Geöffnet an Wochenenden und Feiertagen

Alle Fotos seit 1999 auf

[www.flickr.com/photos/home\\_of\\_chaos](http://www.flickr.com/photos/home_of_chaos)

Weitere Informationen: [www.demeureduchaos.org](http://www.demeureduchaos.org)

# Der Artprice Kunstmarktplatz, die weltweite Referenz, um mit Vertrauen zu Kaufen und Verkaufen - bereits 81.000 Kunstwerke online!



• **Verkäufer:** Treten Sie in Kontakt mit unseren 1,3 Mio. Mitgliedern und 2,7 Mio. Besuchern/Monat, Ihr Artprice-Store auf Artprice.com mit einer unbegrenzten Anzahl an Kunstwerken: 119€/Jahr.

• **Käufer:** kostenlose Benachrichtigung per Email für 140 Künstler.

www.artprice.com  
T + 00800 2780 0000 (Gebührenfrei)



Artprice Firmenvideo:  
<http://web.artprice.com/video>

Artprice geführt auf Euronext Paris (PRC-ARTF)



Geheimnisse und Mechanismen von Kunstauktionen, die von unserer Presseagentur enthüllt wurden. Jede Woche liefert Ihnen unsere Ökonometrieabteilung die aktuellsten Tendenzen, fundierte Analysen und detaillierte Berichte zum Kunstmarktgeschehen.

<http://www.artmarketinsight.com>

**Für Journalisten:**

Sie benötigen Kunstmarktinformationen für Ihren nächsten Artikel?  
Kontaktieren Sie unsere Ökonometrieabteilung über: [econometrics@artprice.com](mailto:econometrics@artprice.com)  
oder per Fax: +33 478 220 606.

Wir wären erfreut, Ihnen Daten und Statistiken liefern zu können.

Artprice.com S.A.

Domaine de la Source, B.P. 69

69270 Saint-Romain-au-Mont-d'Or, Frankreich

Tel: +33 478 220 000 - Fax: +33 478 220 606

Artprice quotiert in Eurolist by Euronext Paris (Euroclear: 7478 - Bloomberg: PRC - Reuters: ARTF)

Copyright © Artprice.com 1987/2010 - Von Artprice.com werden ausschließlich die Ergebnisse der katalogisierten Kunstauktionen (Gemälde, Skulptur, Zeichnung, Fotografie, Grafik, Aquarell, etc.) verzeichnet, mit Ausnahme von Antiquitäten und Möbeln. Artprice lehnt jegliche Verantwortung für die weitere Nutzung dieser ökonomischen Daten ab. Alle vollständigen oder unvollständigen, im aktuellen Dokument publizierten Reproduktionen, Informationen und Grafiken, können ohne Anmerkung der Quelle (Artprice) oder des Copyrights (© Artprice) nicht reproduziert werden, es ist illegal und konstituiert eine Fälschungen.

Danksagungen: Céline Moine, Martin Bremond, Marc del Piano, Audrey Savoye